# SIEBEN:

ALFELDS STADTMAGAZIN

## Stadtmarketing

Aufstand der Zwerge oder industrielle Revolution

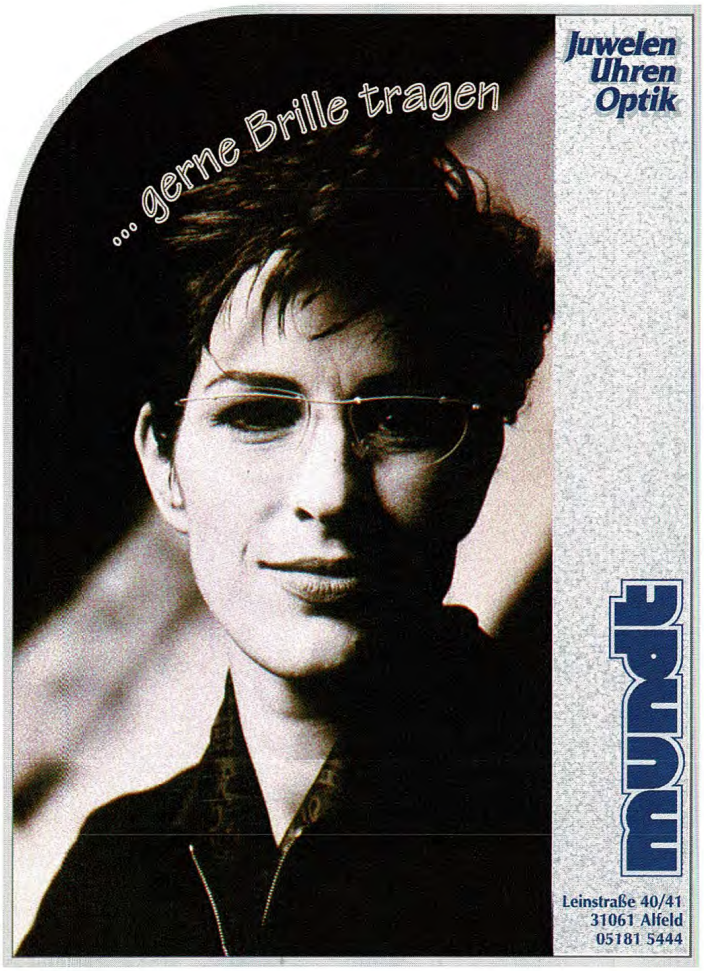
## Kaiserhof

Ausblick auf den neuen Konsumtempel

## Stadtmäuse

Ein Spielkreis lernt das Laufen

SIEBEN: Ausgabe Oktober 1996 · 1. Jahrgang · kostenlos und unbezahlbar · DAS VERANSTALTUNGSMAGAZIN FÜR ALFELD



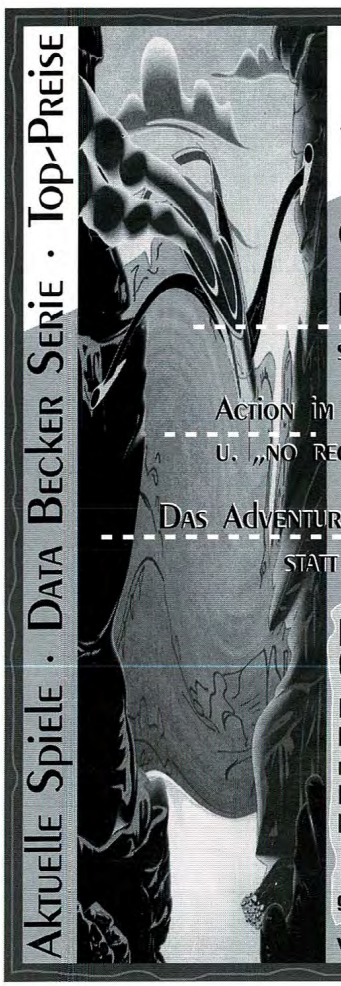

HERBSTWIND

DRACHENZEIT

***Für Ihr luftiges Hobby*** *halten wir eine große Auswahl von Lenkdrachen in verschiedenen Ausstattungen und Preisen von* ***4,95 bis 189,00 DM*** *bereit.*

wiegand

die 3 Fachhäuser
Alfeld · Leinstraße 3/5 · Perkwall 2



Aktuelle Spiele · Data Becker Serie · Top-Preise

JETZT NEU
COMPUTER-SOFTWARE

HEUTE BESTELLEN - MORGEN SPIELEN!

DER SPIELEHAMMER „Z"
STATT 109,95 DM NUR DM 99,-

ACTION IM DOPPELPACK: CRUSADER „NO REMORSE" U. „NO REGRET", STATT 209,95 DM NUR DM 199,-

DAS ADVENTURE-GAME „BAPHOMETS FLUCH"
STATT 109,95 DM NUR DM 102,95

**Dazu gibt´s auch den passenden Computer bei uns:**

Pentium 100 im Big Tower mit 16 MB RAM, 1,2 GB Festplatte, 2 MB VGA Grafikkarte, Sound-Blaster 16 mit 25 W Aktivboxen, 6-fach CD-ROM, 3,5" Floppy-Laufwerk, 15" Axion-Monitor nach MPR II-Norm, komplett mit Tastatur, Maus u. Windows 95

**geliefert, aufgestellt + erklärt, nur DM 2.799,-**

WEITERE ANGEBOTE HALTEN WIR FÜR SIE BEREIT! RUFEN SIE UNS AN!

CARSTEN LEHMANN
Ihr Fernseh-Reparatur-Service

- **Autorisierter Fachhändler Technisat-Kathrein**
- **Meisterbetrieb**
- **Neuverkauf**
- **Neubau und Wartung von Kabel- und Sat-Anlagen**
- **Reparaturen von Computer-Monitoren aller Art**

**Keine Mehrkosten an Sonn- und Feiertagen nach 18.00**

**Ravenstr. 43 · Tel./Fax: 0 51 81 / 34 34**

Nanu? Hat sich hier etwa das Editorial vom September eingeschlichen, wie ähnliches beim Kanzler und auch schon mal bei der Tagespresse vorgekommen ist?
Weit gefehlt. Der Aufruf ans Alfelder Volk, mal wieder zur Urne zu schreiten, ist hochaktuell und vollkommen ernst gemeint. Gilt es doch aus über 30 Schneewittchen ein speziell Alfelder Motiv zu küren. Eben die Schönste im ganzen Land. Anläßlich der Ausstellung im Lutherhaus vom 22. bis 28. Oktober wird einerseits eine Jury und andererseits das Alfelder Publikum eine Schneewittchen-Wahl abhalten.
Wem die diesmalige SIEBEN: „märchenhaft" anmutet, der hat sicher nicht ganz unrecht. Denn wir haben uns einer Märchenfigur zugewandt, die das FAA zusammen mit dem Verein für Kunst und Kultur innerhalb eines Stadtmarketing-Konzeptes zu installieren versucht. Für das FAA ein löbliches und möglicherweise auch finanziell interessantes Projekt, für einige Alfelder allerdings ein rotes Tuch und für uns von der SIEBEN: ein heißes Eisen.
Wir sind uns der Kontroversen bewußt, die die Meinungen in unserem Heft hervorrufen können. Wir sind aber der Ansicht, daß wir so ausgewogen wie möglich berichtet haben und uns einer positiven Kritik nicht verschließen dürfen. Bilden Sie sich Ihre Meinung.

Ihre SIEBEN:

## THEMEN DES MONATS

Editorial ..... 3

Aufstand der Zwerge ..... 4 - 7

Alfelder Profile: Der Herr der Affen ..... 8

Veranstaltungskalender ..... 10 - 14

Treff junger Filmer ..... 15

Kaiserhof 3. Teil ..... 16

Stadtmäuse ..... 17

Erntedankfest ..... 18 - 19

Dirk Plasberg: DJ Bobo ..... 20

Beachvolleyball im Freibad ..... 21

Kleinanzeigen ..... 22



Kluge +SOHN

An der Kirche 1
31061 Alfeld OT Gerzen
Tel.: 0 51 81 / 54 36

**ab 11.10.**
**Obst, Beerenobst**

*z.B.: Apfel, Birnen, Quitten, Kirschen, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen, Pfirsiche, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren, Preiselbeeren, ...*

**ab 18.10.**
**Rosen**

*in den allerschönsten Sorten, als: Edelrosen, Strauchrosen, Zwergrosen, Floribunda-Beetrosen, Wildrosen, Kletterrosen, Bodendecker ...*

**Wer kommt im Frühjahr groß raus?**

*Natürlich: Rotkäppchen-Tulpen, kleinblütige Narzissen oder himmelblaue Traubenhyazinthen. Die schönsten Blumenzwiebeln – jetzt gepflanzt, im Frühjahr Ihre Freude!*

TERMINE IM OKTOBER!

Bei Personenbeförderungen, Krankentransporten (sitzend), Dialyse-, Bestrahlungs-, Kurier- und Fernfahrten:

*Manuela Draab*

City-Car 2110

das Funk-Mietwagenunternehmen vor Ort
im 24-Stunden-Service

Alfeld · Telefon (0 51 81) **2110**

Tel/Fax: 0 51 81/703 111 und Tel: 0 51 81-703 169

FORUM Alfeld-Aktiv

**Das neue Touristen- und Bürgerinformationszentrum**

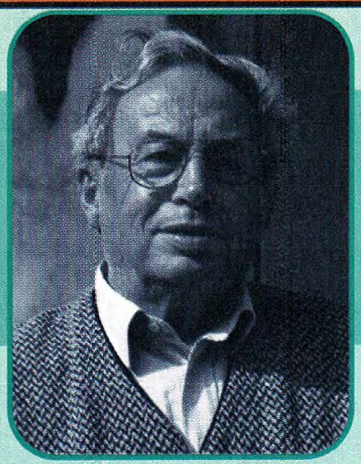
**am Marktplatz** Montag bis Mittwoch und Freitag
9.00 - 12.30 und 14.00 - 16.30 Uhr

**Schaun Sie doch einfach mal rein.**
Donnerstag 9.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

# Aufstand der

**Gropius oder Grimm, Märchen oder Maschinen? Eigentlich ist Alfeld zu beneiden. Auf der einen Seite kann die Leinestadt dank der architektonischen Pionierleistungen eines Walter Gropius ein bedeutendes Stück industrieller Geschichte vorweisen, auf der anderen Seite stehen die Sieben Berge mit ihrer abwechslungsreichen Flora und Fauna und der damit in Verbindung gebrachten Märchengestalt Schneewittchen. Eine attraktive Mischung, wo die Mengen der Zutaten aus Mensch Natur und Technik nur noch richtig gemischt zu werden bräuchten, um Besuchern und Einwohnern ein individuelles, originelles Erscheinungsbild zu präsentieren. Die Alfelder Stadtmarketing-Verantwortlichen scheinen ein gemeinsames Rezept noch nicht gefunden zu haben. Ein Aufstand der Zwerge oder gar eine industrielle Revolution hilft jedoch niemanden weiter.**

## Das moderne Mädchen als Alfelder Leitmotiv



**Die SIEBEN: im Gespräch mit Horst Vesterling, Geschäftsführer des Forum Alfeld Aktiv, zum Thema Marketing für Alfeld und Umgebung.**

**Herr Vesterling, gibt es eigentlich schon ein Stadtmarketing-Konzept und wenn ja, wie sieht es aus?**

Zuerst einmal sollten wir nicht von Stadtmarketing reden, sondern von Regionalmarketing. Ein solches Konzept müßte Planung, Kommunikation, Koordination und Kontrolle beinhalten. Das Forum Alfeld Aktiv ist ein Teil davon. Da es sich aber um Stadtentwicklung handelt, muß die Stadt der Träger sein.

**„Alfeld darf nicht zur Märchenstadt werden."**

Wir haben mit dem Wettbewerb, eine Schneewittchen-Figur zu gestalten, einen Anfang gemacht. Eine Jury wird die besten Arbeiten prämieren und aus den eingereichten werden wir das für Alfeld passende Motiv auswählen.

**Soll sich dann das ganze Marketing-Konzept auf Schneewittchen aufbauen?**

Nein. Schneewittchen kann nur ein Aspekt des Marketings sein. Das ist ein Mosaik...

**...das auch andere Aspekte, wie den Gropius-Ansatz, zulassen würde?**

Richtig. Es geht darum, eine langfristige Konzeption zu entwickeln, die auf Natur pur, Technologie und Märchenstadt aufbaut. Das ist das Alfelder Profil. Schneewittchen könnte das Leitmotiv sein.

**Wie stellen Sie sich die Etablierung dieser „Galeonsfigur" vor?**

Da ist die Phantasie der örtlichen Händler und Unternehmer gefordert. Ich könnte mir vorstellen, Porzellan-Gläser damit bedrucken zu lassen, oder auch als eine Webearbeit in Tüchern. Außerdem sollte dann an Alfelds Ortseingängen ein Hinweisschild angebracht werden und es könnten Märchenspiele veranstaltet werden usw.... Schneewittchen muß auf jeden Fall das selbstbewußte, moderne Mädchen sein, das in unsere Zeit paßt.

Trotzdem, Alfeld darf nicht nur zur Märchenstadt werden. Wir dürfen nicht einspurig fahren.

Aber wir müssen auch denen Anschlußangebote bieten, die vielleicht im Zuge der Expo mit ihren Kindern zum Gropiusbau kommen. Da hilft Schneewittchen.

**Stößt das Forum Alfeld Aktiv beim Marketing an seine Grenzen?**

Ja. Wir bräuchten eine Marketinggesellschaft oder einen Manager. Ich bin nicht so vermessen, zu behaupten, das alles zu können.

Außerdem vermisse ich den Rückhalt von Seiten der Gastronomie und Hotelerie, die nicht richtig mitziehen. Tourismus war mal Alfelds Stärke, jetzt ist es eine der Schwächen. Aber das ist ein anderes Thema.

**Bis hierhin vielen Dank.**

*(hst)*

## Walter Gropius - Genie oder Zwerg?

Eine Stadt braucht ein individuelles Image, um sich im Wettbewerb gegenüber anderen Kommunen behaupten zu können. Das hat Alfeld erkannt und mit dem Forum Alfeld Aktiv (FAA) ein Gremium geschaffen, das ein aus individuellen Vorstellungen, Ideen und Gefühlsregungen entstandenes, subjektives Vorstellungsbild der Leinestadt an den Sieben Bergen mit entsprechenden Inhalten füllen soll.

Das hat auch in den Ohren von Petra Schmidt einen guten Klang, nur wie diese Inhalte in Alfeld gefüllt werden sollen, damit mag sich die werden.

Alfeld ist auf der Suche nach einem touristenwirksamen Stadtprofil. Ein löbliches Vorhaben, das mit einem guten Marketing-Konzept auch das erstrebte Ziel, nämlich eine finanzielle Belebung der Stadt und Region, erreichen kann. Angeregt von der Stadt und dem FAA wurde, Alfeld als Ursprungsort des Märchens „Schneewittchen" zu erklären.

Leider keine neue Idee, erheben doch ca. dreißig deutsche Städte (so der Leiter des „Brüder Grimm Museums", Kassel) Anspruch auf die schöne Maid, vom Ausland, z.B. Frankreich, einmal ganz zu schweigen.

Zudem gibt es außer den Sieben Bergen keinerlei Anhaltspunkte, die zu einer Identifikation der Alfelder mit diesem Märchen führen könnten, im Gegenteil! Mühsam müßten Symbole und Slogans erdacht, Wege geglättet und Weichen gestellt werden. Ein auch unter dem finanziellen Aspekt hoher Werbeaufwand ist vorprogrammiert ohne große Aussicht auf regionale wie überregionale Akzeptanz.

**„Mit dem Sc**

Warum will Alfeld sich der Lächerlichkeit preisgeben, anstatt selbstbewußt die vorhandenen Attraktionen der Stadt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stellen?

Mit dem ersten Industriebau von Walter Gropius hat Alfeld schon Anfang des Jahrhunderts seine Innovationsbereitschaft bewiesen. Das Fagus-Werk ist ein kulturelles Erbe mit weltweitem (!) Bekanntheitsgrad. Auch ein Gropius-Museum ist bereits vorhanden. Das sind wertvolle Bausteine für eine touristische Infrastruktur, die zudem in Kultursendungen sicher Beachtung fänden. Und generell, nicht nur im Hinblick auf die EXPO, ist es wahrscheinlicher, daß sich ein potentieller Alfeld-Besucher – beispielsweise durch Hinweisschilder an den Ausfallstraßen – wohl eher für die Anfänge eines Walter Gropius interessieren läßt, als sich auf die Suche nach sieben Zipfelmützen schicken zu lassen.

Auch mit der Lateinschule, dem Stadtmuseum oder dem hervorragend restaurierten Tiermuseum muß nicht hinter den Bergen gehalten werden.

Schaut man sich Städte mit gut funktionierender Tourismus-Branche an, muß festgestellt werden, daß diese Städte mit historischen Vorkommnissen werben, nicht mit gutgemeinten, aber unverbindlichen Allgemeinplätzen.

Alfeld hat die einmalige Chance, sich ein individuelles und interessantes Profil zu geben!

Alfeld hat aber auch die Pflicht, diese Profil zum Nutzen von Wirtschaft und Industrie, Kultur und Gastronomie zu gestalten.

Ich wage zu prophezeien, daß Alfeld mit Schneewittchen in einen hundertjährigen Dornröschenschlaf verfallen wird.

*Petra Schmidt*

*Foto: Heiko Stumpe (1), privat*

# Zwerge

## oder industrielle Revolution

beerfahrene Graphikerin gar nicht so recht anfreunden. „Mit einem Schneewittchen-Image machen wir uns richtig lächerlich", behauptet sie nach mehreren Gesprächen mit Alfelder Unternehmern, denen sie ihr alternatives Konzept bereits vorgestellt hat.

**Petra Schmidt, 34, Diplom Grafikerin, hat ein alternatives Marketingkonzept für Alfeld entwickelt**

„Jede Stadt besitzt ein Image, auch ohne Vorlage eines entsprechenden Konzeptes. Jedoch muß sie sich mit diesem Image nicht abfinden, sondern kann konkret und aktiv an der eigenen Identität arbeiten, um die Attraktivität der Kommune zu ver-

eewittchen-Image machen wir uns lächerlich." Petra Schmidt

bessern und folglich ihr Image auf längere Sicht positiver gestalten", schreibt der Alfelder Oliver Eggers in seiner Diplomarbeit zum Thema „Stadtmarketing und Attraktivitätssteigerung am Beispiel der Stadt Alfeld/Leine".

### Image für's Stadtsäckel

Dem Betrachter von außen bietet die Darstellung der Kommune Orientierung, dem Bewohner Identifikation. Im ökonomischen Bereich beschreibt sie die Standortvorteile und bildet eine grundlegende Entscheidungsbasis, womit das Image eine gravierende Rolle für die Einnahmequellen der Stadt spielen kann.

Die Alfelder Stadtmarketing-Experten haben sich auf die Fahnen geschrieben, so der Diplomand, Alfeld als wettbewerbsfähige Wirtschaftsregion zu profilieren, und ebenso die allgemeine Lebensqualität der Bürger zu steigern. „Das erfordert Offenheit, eine aufgeschlossene Einstellung gegenüber neuen Entwicklungen sowie die grundsätzliche Bereitschaft, neue, eventuell ungewöhnliche Wege zu beschreiten", führt Eggers an.

### Konkurrierende Strategien

In diesem Zusammenhang bemerkt er, daß sich die Alfelder Visionen im wirtschaftlichen Sektor auf die Ansiedlung innovativer Unternehmen und die damit verbundene Förderung des Standortes sowie im kulturellen Bereich auf die Verbreitung des Schneewittchen-Images ausrichten sollten. „Stadtvisionen müssen sich als reale Utopien darstellen und auf Potentiale in der Zukunft beziehen", weiß der Alfelder.

„Alfeld - Schneewittchenstadt? Das," so Petra Schmidt, „ist nun wirklich keine neue Idee, sondern lediglich das Anhängen an schon bestehende Werbestrategien anderer Städte." Die diplomierte Graphikerin hat sich aufgrund ihrer Einladung zur Teilnahme am gemeinsam initiierten Wettbewerb von FAA und des „Fördervereins für Kunst und Kultur in Alfeld und Umgebung" zum Thema „Das Alfelder Schneewittchen" nicht nur Gedanken über die zeichnerische Entwicklung einer Märchengestalt gemacht.

Dabei stieß sie auch auf die Publikation von Eckard Sander „Schneewittchen (sic!), Märchen oder Wahrheit". Der fand heraus: „Schneewittchen kommt aus Bad Wildungen und die Zwerge aus dem Kellerwald". Aufgrund ihrer Kenntnisse der dortigen Voraussetzungen und der bereits umgesetzten Inhalte behauptet die Alfelderin, daß „die Schneewittchen-Idee bei uns nur auf Unverständnis stoßen wird und keinerlei Identifikation der Bevölkerung mit diesem Märchen im wahrsten Sinne des Wortes zu erwarten ist."

### „Getrimmtes" Image

Aufgrund der geographischen Lage Alfelds mit den Sieben Bergen und zahlreichen anderen Hügelketten ist die Stadt, nach Meinung von Oliver Eggers, für eine umfangreiche „Schneewittchen-Kampagne" geradezu prädestiniert. Davon, die Alfelder Bürger Schritt für Schritt da heranzuführen, bis sie es irgendwann einmal glauben, sie sozusagen auf dieses Image zu trimmen, hält hingegen Schmidt gar nichts. Sowohl in der Alfelder Bevölkerung wie auch bei Auswärtigen besteht ihrer Meinung nach „kaum eine Chance auf Glaubwürdigkeit."

Einer Ansicht sind die beiden kreativen Alfelder darin, daß ein Werbefeldzug nicht regional beschränkt bleiben dürfte. Um solche Ideen in die Tat umzusetzen, sei demzufolge ein hohes Maß an persönlichem und finanziellem Engagement erforderlich, das nicht von ehrenamtlichen Kräften zu bewerkstelligen sei.

### Puppen und Festspiele

Mögliche Einnahmequellen wie Schneewittchen- und Zwergenpuppen, Märchenfestspiele, Schneewittchen-Touren, Preisverleihungen oder kompakte Tourismuspakete könnten durchaus lukrative Rezepte sein, bedürfen aber in erster Linie eines koordinierenden Konzeptes sowie der Unterstützung seitens der Verantwortlichen in Tourismus und Gastronomie. Dort jedoch, so ein Ergebnis der Diplomarbeit, sei nur ein Bruchteil der Hotels und Gaststätten in und um Alfeld bereit, aktiv an einer Strategie mitzuarbeiten.

Zusätzliche Hindernisse stellen nach Angaben des Diplom Kaufmanns Eggers die vorhandenen Schwächen im Bereich Freizeit / Kultur / Tourismus dar. Geringer Bekanntheitsgrad, ungenügende Fremdenverkehrsstruktur, fehlendes Tourismuskonzept, unzureichende Beschilderung, kein Campingplatz und wenige Pauschalangebote stehen Stärken wie aktives Vereinsleben, attraktive Innenstadt und ein ausreichendes Kulturangebot gegenüber.

### Stärken der Wirtschaft

Auf der anderen Seite steht Alfeld als Wirtschaftsstandort. Hervorzuhebende Stärken sind dort der Einsatz eines Wirtschaftskoordinators, die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung, die Überschaubarkeit, das ausgewogene Spektrum und nicht zuletzt die wirtschaftsfreundliche Verwaltung. Darüber hinaus, so Petra Schmidt, „steht in Alfeld der erste Bau von Walter Gropius, dessen Name nicht nur bei Intellektuellen in aller Welt bekannt ist. Sein Industriebau könnte als Zeichen für die Innovationsbereitschaft der Alfelder stehen."

**Oliver Eggers, 30, Diplom Kaufmann FH hat sich im Rahmen seiner Diplomarbeit mit dem Themen Stadtmarketing und Attraktivitätssteigerung am Beispiel der Stadt Alfeld (Leine) beschäftigt.**

In der wissenschaftlichen Arbeit von Oliver Eggers heißt es dazu: „Ein weiteres historienträchtiges Vorzeigeobjekt stellt in Alfeld der Industriebau der Firma Fagus GreCon dar. Dabei handelt es sich um eines der ältesten Industriedenkmäler Deutsch-

„Alfeld ist für eine Schneewittchen-Kampagne geradezu prädestiniert." Olliver Eggers

lands. Erbaut wurde es in den Jahren 1911 bis 1918. Das Gebäude ist das Erstlingswerk von Walter Gropius, der später, als Begründer des „Bauhaus-Stils", rund um den Globus zu einem Begriff wurde."

1946 wurde der Fagus-Bau unter Denkmalschutz gestellt. 50 Jahre –später erwägt die Unesco (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization), ihn zum Weltkulturerbe zu ernennen. Im Rahmen des Weltausstellungs-Programms „Stadt und Region als Exponat" ist das Gropius-Werk als Projekt fest in die Planungen der EXPO 2000 eingebunden. Geplant ist weiterhin, an der Hannoverschen Straße Baugeschichte und Innovation in Form eines zukunftsweisenden Entwicklungs- und Technologiezentrums für die Holzindustrie zu verknüpfen.

### Profil durch die EXPO

„Mit dieser Partizipation Alfelds an der EXPO ist ein großer Schritt getan, die Region zu profilieren sowie für Besucher und Touristen anziehend zu machen. Durch die fünfmonatige Weltausstellung von Juni bis Oktober im Jahr 2000 wird voraussichtlich ein großer Interessentenstrom nach Alfeld pilgern, an dem besonders die Tourismus- und Gastronomiebranche teilhaben könnte, wenn vorab Pauschalangebote, z.B. eine Schneewittchen-Tour für Kinder, realisiert wären", resümiert der 30jährige Eggers.

„Das Walter-Gropius-Museum ist ein Anlaufpunkt, der nicht erst erdacht werden muß", bringt es Petra Schmidt auf den Punkt. Generell, nicht nur im Hinblick auf die EXPO, hält sie es für wahrscheinlicher, „daß sich Besucher der Leinestadt eher für die Anfänge des berühmten Architekten interessieren würden, als sich auf die Spurensuche nach sieben Zipfelmützen schicken zu lassen." Und, so hat die Absolventin der „Visuellen Kommunkation" an der Gesamthochschule Kassel herausgefunden, brauche Alfeld in diesem Bereich keine Konkurrenz einer anderen Stadt zu befürchten. „Das ist das wirklich Einmalige an Alfeld, und nicht etwa Schneewittchen."

### Fagus-Werk als Bausatz

Neben zahlreichen Ideen hat die 34jährige auch ein Konzept zur inhaltlichen, werblichen und monetären Umsetzung dieses Ansatzes in der Schublade. „Dabei kann ich mir vorstellen, daß die Alfelder Wirtschaft von dem eigenen Nutzen überzeugt werden könnte, so daß dann ein Part der gemeinschaftlichen Finanzierung auf soliden Füßen stünde", spekuliert sie.

Darüber hinaus gäbe es, ähnlich dem Schneewittchen-Modell, andere Möglichkeiten für Einnahmequellen. „Warum soll sich nicht auch ein Holzbausatz oder ein Bastelbogen des Fagus Werkes verkaufen lassen?", fragt Petra Schmidt selbstbewußt. Davon, daß die Medien beispielsweise für eine Wanderung durch die Industriegeschichte eher zu begeistern sein werden als für eine Märchenreise, ist sie ohnehin überzeugt.

Offene Türen einrennen könnte die seit einem Jahr wieder in Alfeld lebende Graphikerin bei der heimischen Wirtschaft. Denn, so berichtet Oliver Eggers, seine Gesprächspartner im FAA-Arbeitskreis Wirtschaft waren „einhellig der Meinung, das Stadtmarketing nicht zu sehr auf touristische Attraktionen abzustellen, da Alfeld eine alteingesessene Industriestadt sei, die nicht kurzfristig in ein Bad oder eine touristische Hochburg umzufunktionieren sei. Sie begrüßen primär eine Stärkung der ökonomischen Situation, verbunden mit begleitenden touristischen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität."

### Strategie statt Aktionismus

Grundsätzlich, bilanziert Eggers in seiner Arbeit, hat Alfeld nur wenige Charakteristika, die es von anderen Städten positiv unterscheidet. Zur Hervorhebung dieser Besonderheiten sind langfristige strategische Planungen notwendig. Dazu müsse sich das FAA innerhalb seiner Arbeitskreise auf ein einheitliches Leitbild und Zielsetzungen im Stadtmarketingprozeß festlegen, sowie die Stärken und Schwächen der Stadt entsprechend der Zielsetzungen neu betrachten und auswerten.

Außerdem müsse eine Perspektive entwickelt werden, die dann Schritt für Schritt umgesetzt werden solle. „Mangelt es an solchen Grundsatzelementen", so resümiert Oliver Eggers abschließend, „wird oftmals eine Strategie durch Aktionismus ersetzt."

*(hok)*

**Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Die Schönste von vielen schönen Schneewittchen darf die gesamte Alfelder Bevölkerung vom 22. bis 28. Oktober im Lutherhaus erwählen.**

## Die Ausstellung

Der Arbeitskreis „Das Alfelder Schneewittchen" des Forum Alfeld Aktiv hatte zum Malen und Gestalten aufgerufen. 28 Künstler (11 heimische und 17 Hamburger Studenten) haben den Ruf erhört und sich an die Arbeit gemacht.

Es sollte eine Schneewittchen-Figur erarbeitet werden, die für verschiedene Zwecke verwendet werden könnte, zum Beispiel in einem Brettspiel. Aber auch Poster oder bemaltes Porzellan könnten sich die Initiatoren vorstellen.

Eine Jury aus kompetenten Fachpersonen (Ravensburger Spiele, Mitglieder des Stadtrates, Marketingfachleute u.a.) wird über die Preisvergabe entscheiden. Der erste Platz wird mit 3000,- DM belohnt

Allerdings steht noch nicht fest, ob sich der Arbeitskreis „Das Alfelder Schneewittchen" bzw. der Förderverein für Kunst und Kultur in Alfeld und Umgebung e. V. auch für das Siegermotiv entscheidet.

Denn bei der Auswahl sind die Alfelderinnen und Alfelder aufgefordert, mit zu entscheiden.

Auf kleinen Kärtchen können sie ihre Sympathie für ein bestimmtes Exponat notieren. Ein klares Votum für ein speziell Alfelder Schneewittchen kann die Verantwortlichen nicht unberührt lassen.

„Vor der Vermarktungsfähigkeit sollte die Akzeptanz der Einwohnerschaft stehen", wie der Marketingberater Friedrich Oehler anmerkt. Damit steht und fällt die ganze Aktion, Alfeld als „Die Schneewittchenstadt" zu etablieren. Oehler warnt gleichzeitig, daß sich die Stadt nicht in Richtung „Schlumpfkultur" entwickeln dürfe.

Es steht also nicht zur Debatte, aus Alfeld eine reine Märchenstadt zu machen. „Das Alfelder Schneewittchen" kann nur eine Figur auf dem Spielbrett des Stadtmarketing sein.

*(hst)*

GLOSSE

# Es war

*... eine Kleinstadt an den Sieben Bergen. Die hieß Alfeld. Sie lag an der B 3 und an der verkehrsreichen Nord-Süd-Verbindung der Deutschen Bahn AG. ICE-Anschluß hatten Reisende in Hannover und Göttingen und noch Eiligere nutzten den Flugplatz der Landeshauptstadt. Nur eine Märchenstraße gab es entlang der Leine nicht. Die sollte aber unbedingt her.*

*Ebenso fehlte ein eigenes Schloß, ein Glassarg, Sieben Zwerge, ein Bergwerk und eine Prinzessin, so eine wie Schneewittchen. Ach, so träumte man, wäre das schön, wenn man das alles hätte. Hunderttausende von Japanern, Amerikanern und sonst so manch reiselustiger Gesell würde weder Kosten noch Mühen scheuen, nur um die märchenhafte Idylle in Alfeld zu erleben.*

*Im Hotel „Sieben Berge Blick" gäbe es den „Schneewittchen-Teller" und für die Kleinen „Zwergenportionen" mit allerlei Überraschungen. Natürlich auch Getränke aus der „Schloßquelle". Und zum Dessert frischgebackene, duftende Märchenfiguren, die die Touristenströme ähnlich wie bedruckte Erinnerungen in den zahlreichen Souvenirshops der Märchenstadt kaufen könnten. Oh, wie würde sich das Stadtsäckel füllen!*

*Zu schön, um wahr zu sein?*

# einmal...

*Eigentlich ja, aber da gab es gar nicht weit von der Leinestadt entfernt, in Bodenwerder, doch den Baron von Münchhausen, der könnte doch.... Genau, der überzeugt mit seiner Phantasie und mit Hilfe der heimischen Herolde und Stadtschrei(b)er ersteinmal die Alfelder Bürger, dann die Menschen im ganzen Lande und schließlich die Touristen weltweit.*

*Na, und wenn wir uns schon mal auf den beschwerlichen Weg an die Weser machen, so orakelte man in der Stadt, könnte man doch quasi zur Unterstützung des Freiherren gleich noch den Rattenfänger von Hameln mitbringen. Weil den finden doch auch alle so toll. Und außerdem, wenn die Reisenden aus Nah und Fern nicht kommen wollen, nach dessen Pfeife werden sie schon tanzen.*

*Auf einmal war keine Aufgabe der Welt mehr unlösbar. Warum sollte Alfeld eigentlich nicht ein bekanntes Seebad werden? Schließlich hatte man zur Schaffung der Schneewittchen-Stadt, mit Ausnahme der Sieben Berge, auch bei Null angefangen.*
*Und diese Lektion war ja auch schnell gelernt.*
*Punkt 1: Schnellstens die Plakate drucken - „Seebad Alfeld".*
*Punkt 2: Herr von Münchhausen dichtet noch Meer.*
*Punkt 3: Die Berater, die dem Kaiser in neuen Kleider präsentierten, übernehmen die Verkaufsförderung.*

*Und wenn Sie nicht gestorben sind, konstruieren Sie noch heute...*

*Der SIEBEN:te Zwerg*

# Am Samstag, den 30. November, wollen wir mit Ihnen wandern!

## Herbstzeit, Wanderzeit, Braunkohlzeit!

Die SIEBEN: lädt Sie recht herzlich zu einer Wanderung im wunderschönen Leinebergland ein. Natürlich wissen wir, daß zum Jahreswechsel kein Mangel an Festen, Feiern und auch Wanderungen besteht. Da nun aber auch unsere Redaktionswanderung auf dem Terminplan immer näher rückt, haben wir uns überlegt, daß diese Wanderung doch eine schöne Möglichkeit ist, daß Leserinnen, Leser und Redaktion einander näher kennenlernen. Stimmts?

Wandern werden wir über eine Distanz von ca. 10 Kilometern. Wir werden uns am Samstag, den **30. November um 15.00 Uhr** vor unseren Redaktionsräumen, Hildesheimer Straße 2, treffen und uns dann gemeinsam in Bewegung setzten.

Zwischendurch haben wir eine kleine Rast eingeplant, auf der wir uns ein wenig „zwischenstärken" können.

**Um 19.30 Uhr haben wir längst unser gemeinsames Ziel, das Hotel Scherff in Langenholzen erreicht und werden uns die wohlverdiente Mahlzeit schmecken lassen.**

### Na, haben Sie Interesse und Lust bekommen, mitzuwandern?

Prima! Wir freuen uns auf Sie!
Als Anmeldung füllen Sie bitte untenstehenden Coupon aus und schicken Sie ihn an unsere Redaktion oder kommen Sie doch einfach in der Redaktion vorbei und melden sich persönlich an.

Danke schön!

**Auf bald!**

## Coupon

**Ja,** ich wandere am **Samstag, den 30. November** mit.

Ich nehme mit ..... Personen teil.

Name: .....

Adresse: .....

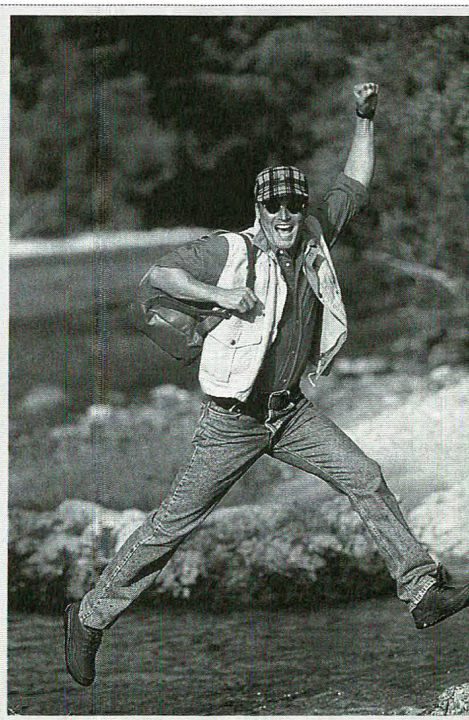
Telefon: .....

Wir wollen Essen:

| | |
|---|---|
| ..... x Braunkohl, Bregenwurst und Fleisch | 16,- DM |
| ..... x Schnitzel, Champignons, Bratkartoffeln | 16,- DM |
| ..... x große Salatplatte | 12,- DM |

Den Gesamtbetrag von DM .....
habe ich
☐ als Verechnungsscheck beigelegt.
☐ zahle ich bar in der
SIEBEN: Redaktion, Hildesheimer Str. 2.

Datum, Unterschrift:



# Der Herr der Affen

**Von ihrer Faszination haben die Menschenaffen auch nach nahezu vier Jahrzehnten für Dieter Drießlein nichts verloren. „Man muß Gorillas, Orang-Utans, Schimpansen und Gibbons nur richtig beobachten, dann kann man viel von ihnen lernen," sagt er. Der gebürtige Alfelder wird von den 30 Tieren im Zoo Hannover nicht nur akzeptiert: „Sie haben mich aufgenommen."**

### Medienrummel

„Sind Sie nicht Herr Drießlein?" - Nicht nur einmal am Tag wird der 55jährige von Besuchern des Zoos Hannover angesprochen. Das Medieninteresse rund um den neuen Gorillaberg hat ihn in Hannover zu einem bekannten Mann gemacht. Angenehm ist ihm der Rummel um seine Person nicht. Dennoch gibt er geduldig immer wieder Auskunft, wenn es um seine Schützlinge, die Menschenaffen, geht.

Zu jedem der Tiere hat Drießlein im Laufe der Zeit eine besondere Beziehung aufgebaut. Die beginnt oft schon bei der Auswahl in anderen Zoos. Dort muß der „Revierleiter des Urwaldhauses und des Gorillabergs", so sein offizieller Titel, entscheiden, ob das Tier zur Gruppe paßt oder nicht.

### Starke Gefühle

In der Vergangenheit hat der im Sternzeichen der Zwillinge geborene Hannoveraner ein Gefühl für die Spezies entwickelt und fast immer ein glückliches Händchen bewiesen. Manchmal muß er darüber hinaus auch über eine starke Hand verfügen. So kam es beispielsweise zu einer intensiven Auseinandersetzung mit einem 5jährigen Gorillamädchen.

„Wir haben uns 20 Minuten geprügelt, bis mir die Sachen nur noch in Fetzen vom Körper hingen", berichtet Dieter Drießlein. Nach einer Verschnaufpause habe er sich jedoch wieder in den Käfig gesetzt und einfach abgewartet. Nach knapp zehn Minuten kam dann das Friedensangebot der jungen, wilden Dame. „Seitdem sind wir die dicksten Kumpel."

### Tierische Reisen

Im Dezember 1959 nahm der heutige „Herr der Affen" seine Arbeit im Zoo Hannover, dem damaligen Schaufenster der Firma Ruhe, auf. Bevor er jedoch zum Alfelder Unternehmen Ruhe kam, ließ sich der junge Globetrotter den Wind der Weltmeere um die Nase wehen und erwarb sein Seefahrtsbuch. 1961 schließlich ging es dann wieder in die weite Welt hinaus. In den darauffolgenden zehn Jahren wurden Tiere in die USA transportiert, von anderen Kontinenten in die niedersächsische Landeshauptstadt geholt oder beispielsweise in Südwestafrika gefangen.

„Ich wollte von der Welt was sehen, was erleben", schwelgt Drießlein gerne in Erinnerungen. Auch heute geht er noch auf Reisen, doch in Anbetracht seiner (menschlichen) Familie, ist er „mehr oder weniger seit 1971 in Hannover seßhaft." „

Gegenwärtig ist ihm dabei aber auch immer noch das Bild, als die Tierfänger mit ihrer Beute durch die Alfelder Straßen zogen. Schon in seiner Kindheit faßte er den Entschluß, möglichst schnell seinem Elternhaus Am Kirchhof (neben dem Tiermuseum) Lebewohl zu sagen.

### Affenliebe

Heute, so resümiert er, hat er alles erreicht, was er wollte. Und noch ein wenig mehr. Denn Dieter Drießlein hat maßgeblichen Anteil daran, daß die Gorillazucht mit heute vier Jungtieren in Deutschland einmalig ist.

Aus seinem Munde hört es sich da beinahe schon selbstverständlich an, daß das Wohnzimmer zur Hälfte als Affenkäfig umfunktioniert ist oder daß die Jungtiere auch schon mal in den Betten der Familie Drießlein schlafen. „Wenn man einmal Affenkinder aufgezogen hat, weiß man, was mit dem Begriff Affenliebe gemeint ist", berichtet Drießlein. Er erfährt das täglich.


pflegen mit Seniorenpark .Winzenburg

Auf einem 20.000 qm Grundstück in landschaftlich reizvoller Lage, bieten wir Ihnen verständnisvolle und persönliche Betreuung und Pflege.
Die Einrichtung ist rollstuhlgerecht angelegt und alle Zimmer verfügen über Naßzellen , Telefon und FS-Anschluß.

Senioren Parkhotel

Suchen Sie für die Urlaubszeit, für einen Krankenhausaufenthalt oder andere Gelegenheiten eine Betreuung und pflegerische Versorgung Ihres Angehörigen?
Wir sind ein vom Land Niedersachsen gefördertes Modell- Kurzzeit-Pflegehotel.

Park-Residenz Alfeld

**Das Haus mit dem besonderen Wohncharakter !**

Wir bieten Langzeitpflege, Kurzeitpflege, Krankenhausvermeidungspflege sowie Tagesbetreuung und verfügen über 1- und 2-Zimmer-Appartements für betreutes Wohnen.

Die zentrale Stadtlage bietet alle Einkaufsmöglichkeiten und ein breitgefächertes kulturelles Angebot. Darüber hinaus stellt unser Freizeitclub "60-plus" ein umfangreiches Aktivitätenprogramm zur Verfügung.

**Die Einrichtungen sind von allen Krankenkassen anerkannt, beihilfe- und sozialhilfefähig.**

**Antonianger 42 - 31061 Alfeld - Telefon: 05181 - 93000 - Fax: 05181 - 930011**
**Am Schaperkamp 12 - 31088 Winzenburg - Telefon: 05184 - 7990 - Fax: 05184 - 79911**

**Wohn- und Betreuungskonzepte** Tewes



79.DM

Diese Anzeige kostet in der SIEBEN: 79,00 DM.


Foto: Holger Klapproth

# Mundt

## ein Traditionsunternehmen feiert Geburtstag

**Wenn man die Firma Mundt in der Leinstraße als „Ur-Alfelder Geschäft" bezeichnet, ist das beileibe keine Übertreibung. Bereits in der vierten Generation bietet die Familie Mundt ihren Kunden Beratung und Verkauf in den Bereichen Juwelen, Uhren und Optik. Interessant ist dabei, daß seit Gründung immer ein „Heinrich Mundt" die Geschicke des Betriebes in seinen Händen hielt.**

*Das erste Ladengeschäft in der Leinstraße.*

1886 öffnete des Geschäft erstmals seine Tore und entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einem weithin anerkannten Fachgeschäft. 1921 übernahm Heinrich Mundt III. die Leitung der Firma und brachte es durch die schwierigen Jahre der Wirtschaftskrise und des 2. Weltkrieges. Aufgegeben werden mußte in dieser Zeit der Verkauf von Tabakwaren und Zubehör. Als gelerntem Uhrmacher war Heinrich Mundt III. nur noch der Verkauf von Waren aus dem von ihm gelernten Handwerk erlaubt. In den letzten Jahren des Krieges kam der gesamte Geschäftsbetrieb zum erliegen. Aber bereits 1946 wurde wiedereröffnet und 1950/51 konnte erstmals umgebaut und modernisiert werden.

*Zur 100 Jahr Feier, das Geschäft wie wir es heute kennen.*

### Generationenwechsel

1971 übernahm der heutige Inhaber Heinrich „Heino" Mundt den Betrieb und erweiterte ihn, tatkräftig unterstützt von seiner Frau Christa, in den folgenden Jahren kontinuierlich. So wurde, neben diversen Umbauten, 1985 ein angrenzendes Haus gekauft, renoviert und damit die Verkaufsfläche verdoppelt.

Im Ausbildungsbetrieb konnten seit den 70er Jahren neun Einzelhandelskaufleute ausgebildet werden. Zur Zeit sind zwei Augenoptiker, ein Uhrmacher, zwei Fachverkäuferinnen, eine Bürofachkraft sowie Christa und Heinrich Mundt als Uhrmacher- und Optikermeister für ihre Kundinnen und Kunden da. Das Ehepaar Mundt ist darauf bedacht, seiner Kundschaft ein hochwertiges Warensortiment zu bieten. Durch den Verkauf von Marken wie Joop, Cartier, Omega und Lacroix kommt noch eine gehörige Portion Exklusivität hinzu. Bestimmte Designerlinien sind im weiteren Umland nur bei Mundt zu erhalten. „Exklusivität ist nicht gleichbedeutend mit teuer", erklärt Heino Mundt. „Wir achten bei den von uns vertriebenen Produkten eben auf ein besonderes Design, gute Materialien und deren Spitzenverarbeitung."

Wenn die Mundts nun im Oktober ihr doppeltes Jubiläum begehen - 110 Jahre Bestehen der Firma und 25 Jahre Geschäftsführung durch Heino und Christa Mundt - werden sie in ihren Jubiläumswochen sicherlich die eine oder andere Überraschung und Besonderheit für ihre Kunden bereithalten. Ein „Vorbeischauen" lohnt sich bei Mundt in der Leinstraße zu jeder Zeit allemal. *(hgs)*

Foto: Archiv Mundt Foto: Heiko Stumpe (4)

# 3. Alfelder Hobbybörse

**Sie ist zur Institution geworden, die Alfelder Hobbybörse. Auch in diesem Jahr veranstaltet das Forum Alfeld Aktiv wieder zusammen mit der Stadtjugendpflege und dem Stadtjugendring die beliebte Messe.**

Am 27. und 28. Oktober ist es wieder soweit. Ca. 80 Kreative aus Alfeld und Umgebung nehmen die Berufsbildende Schule, Hildesheimer Str. 55, in Beschlag und stellen die Früchte ihrer Heimarbeit dem interessierten Publikum zur Schau.

Von 10 bis 18 Uhr kann man die verschiedensten Exponate aus den Bereichen Floristik, Puppen, Fensterbilder, Drechselarbeiten, Malerei usw. bewundern. Daneben stellen auch Vereine und Verbände ihre Tätigkeiten vor.

Wie die letzten zwei Male auch, wird Gelegenheit bestehen, den engagierten Bastlerinnen und Bastlern bei ihrem Werken über die Schulter zu schauen. Der eine oder andere nützliche Tip wird sich sicherlich für die eigenen Aktivitäten nutzen lassen.

Wenn die eigene Kreativität oder die Zeit nur mäßig zur Verfügung stehen, können die meisten Stücke auch wieder käuflich erworben werden. Um dem Weihnachtsstreß auszuweichen, sollten Sie also an ein gut gefülltes Portemonnaie denken.

Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen sorgt wieder der Stadtjugendring. Musikalisch wird die Veranstaltung von dem Salonorchester der Naturfreunde untermalt.

Wenn der Besucheransturm wieder so groß ist wie die letzten beiden Male, und das ist anzunehmen, steht einer 4. Alfelder Hobbybörse 1997 nichts im Wege. *(hst)*

# Agiles Altenheim

**Zwei Theaterstücke veranstaltet die Stadt Gronau im Oktober in der Schule am Wildfang. Neben der regelmäßig gastierenden Landesbühne Hannover tritt der gebürtige Gronauer Wolfgang Haupt mit dem Irrlichttheater Stuttgart in der Leinestadt auf.**

Das Stück **„Das Große Heft"** ist eigentlich ein Solostück für den künstlerischen Leiter Haupt. Der Roman wird aber mitsamt einer Video-Installation auf die Bühne gebracht, so daß es zum interaktiven Spiel von Schauspielern im Film und dem Bühnendarsteller kommt.

„Das Große Heft" ist ein Theaterexperiment, eine Verbindung der beiden Medien Film und Theater, eine Verschmelzung von Bühne und Leinwand, ein Spiel aus der Leinwand heraus und in sie hinein. Die Zwillinge Claus und Lukas, der eine real auf der Bühne, der andere virtuell im Film, werden im Krieg zu ihrer Großmutter aufs Land geschickt. Aber auch dort ist die Welt moralisch aus den Fugen.

Themen wie sexueller Mißbrauch und „Herrenmenschenmentalität" arbeitet Haupt heraus und konfrontiert damit das Publikum. **Irrlichttheater Stuttgart, „Das Große Heft" am 23. Oktober, 20 Uhr, Theatersaal der Schule am Wildfang**

Das zweite Stück ist eine Komödie von Bob Larbey. **„Schon wieder Sonntag"** bietet einen vergnüglichen Einblick in das Leben des Großvaters Cooper, der sich mit seinen Kindern und Enkeln auseinandersetzen muß. Cooper ist Bewohner eines Altenheims und schmiedet gemeinsam mit seinem Freund Aylott Fluchtpläne.

Wenn der Kopf noch mehr will als die alten Beine zulassen, ist das durchaus tragisch, und bietet reichlich Stoff für eine zynische Auseinandersetzung mit dem Thema „altern". Trotzdem ist ein durchweg heiteres Stück entstanden, auch wenn es die ernsten Untertöne nicht verschweigt. **Landesbühne Hannover, „Schon wieder Sonntag" am 9. Oktober, 20 Uhr, Theatersaal der Schule am Wildfang**

# Hohe Auszeichnung für Kluge und Sohn

**Das Prädikat „Deutsche Markenbaumschule" ist dem Gerzer Unternehmen Kluge und Sohn zum wiederholten Mal verliehen worden. Das Markenzeichen des Qualitätsmanagment-Systems der Baumschulwirtschaft wird alle drei Jahre vom „Bund deutscher Baumschulen" an die Besten der Branche vergeben.**

Die Baumschule wurde von Gerhard Althoff 1905 gegründet. Richard Kluge übernahm die Firma 1949 und erweiterte sie um den Bereich Garten- und Landschaftsbau. Ein weiterer Zweig des Unternehmens ist die Garten–Baumschule.

Sechs Azubis werden in dem 20 Mitarbeiter umfassenden Unternehmen ausgebildet. Davon sind 12 allein in der qualifizierten Gartengestaltung tätig.

Über 10 ha erstreckt sich die Anbaufläche für Bäume und Sträucher rund um Gerzen. Ein riesiges Areal, das es da zu bewirtschaften gilt.

Der Herbst steht vor der Tür und damit beginnt wieder die Saison für das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern. So ein Baum macht überhaupt viel Arbeit. Er muß alle 2 bis 3 Jahre ausgegraben (gerodet) und an neuer Stelle wieder eingepflanzt werden. Das verhindert, daß der Baum zu schnell wächst und ein zu tiefes Wurzelwerk entwickelt.

Dies war ein Bewertungskriterium, fachmännisch „Verschulung" genannt, dem sich Kluge und Sohn zu stellen hatten. Weitere waren zB. Gründüngung (Ökologie), Gesundheit der Bestände und das Wachstum der Pflanzen.

*V.l.n.r.: Klaus Brünjes von der Landwirschaftskammer, Heinrich Meyer und Henning Stielau, beide vom Bund deutscher Baumschulen, begutachteten als Prüfer eine „Kluge-Pflanze". Rechts der Firmeninhaber Horst Kluge.*

Zur Feier der Auszeichnung gab es am 14. und 15. September ein Weinfest. Für den Oktober ist eine Keramik-Ausstellung von Marlies Hohmann in den Verkaufsräumen An der Kirche 1 (Einfahrt Gerdagstraße) geplant. Es werden eigene kreative Arbeiten gezeigt. Die Ausstellung ist jeweils vom 17. bis 19. 10. und vom 24. bis 26. 10. zu besuchen. Weitere Termine nach Vereinbarung: Tel.: 0 51 81/54 36

*(hst)*

dienstag 1.

## Erntedankfest

**15.00 Freizeitraum im Hallenbad**

*Deutscher Hausfrauenbund e.V.*

donnerstag 3.

## Herbstwanderung

**10.00 Langenholzen**

*SV Friesen Langenholzen*

freitag 4.

## Austellungseröffnung

**16.00 Park Residenz**

Ausgestellt werden Werke des Kunstfotografen Mirek Abramowitz.

*Park Residenz Alfeld*

**„Rund um die Kartoffel"** ist das Motto eines Erntedank-Festes, das am Freitag, dem 4. und Samstag dem 5. in **„Lampes Posthotel"** in Grünenplan gefeiert wird. Geboten wird u.a. ein großes Buffet mit originellen und leckeren Gerichten rund um die Erdfrucht und herzhafte Beilagen. Schlemmen darf man so viel und so oft man mag. Der kulturelle Rahmen wird am Freitag vom Musikzug der FF Grünenplan und am Samstag vom beliebten Entertainer Huntze gebildet.

samstag 5.

## Kartoffelgrillen

**14.00 Eulenblickhütte Hörsum**

Gemütliches Beisammensein mit gutem Essen und Trinken auf der wunderschön gelegenen Hütte oberhalb Hörsums.

*Verkehrsverein Hörsum e.V.*

## Lampionumzug

**16.00 Schulhof Warzen**

Im Anschluß ist ein gemütliches Beisammensein geplant.

*Ortsvereine Warzen*

montag 7.

## Treffpunkt Seniorenbüro

**15.00 Park Residenz**

*Seniorenbüro*

dienstag 8.

## Kino

**14.30 Schlaflos in Seattle/ Kinowelt Alfeld**

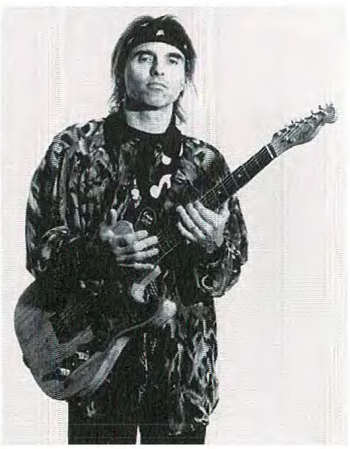
Jaja, was für eine Geschichte: Kurz vor Weihnachten - pfiffiger, ungemein eloquenter neunjähriger Junge ruft ein Jahr nach dem Tod der Mutter bei einer Psychotalk-Tante im Radio an und spricht über den demoralisierten Vater (Tom Hanks) und darüber, daß er sich eine neue Frau für Papa wünscht. Der wird daraufhin ans Telefon geholt und spricht von der einzigen, der unvergleichlichen Liebe - das ganze weibliche Amerika liegt diesem guten Mann danach zu Füssen. Journalistin Annie (Meg Ryan) hört und schmilzt ebenfalls mit, und damit nimmt das Schicksal seinen Lauf...

donnerstag 10.

## Konzert

**20.00 Vier Linden/ Hildesheim**

Heute gibt sich Nils Lofgren, festes Mitglied in Springsteens E-Streetband, die Ehre. Super



Gitarrist, toller Musiker, gute erdige und solide Rock-Musik.

*Verein f. Kunst und Kultur e.V.*

## Konzert Aspasi

**20.30 Landvolk Café**

„The Last Show" für die Alfelder Rock-Formation Aspasi. Die erfolgreiche Band trennt sich, da Frontmann Sascha Michel fortan fernab unseres Städtchens studieren will. So gibt es heute ein „Farewell und Good Bye" an der Stätte ihrer größten

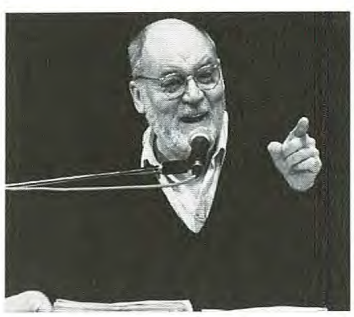
Erfolge. Papiertaschentücher nicht vergessen: heute wird's traurig! Als Support treten die „Amusing Illusions" aus Alfeld ins Rampenlicht. Angesagt wird von ihnen eine Mischung aus Blues, Funk, Rock, Pop und Psychedelic. Neben herzerwärmenden Liebesliedern sollen auch einige „Pamphlete gegen die Gesellschaft" zu Gehör gebracht werden. Da darf man ja wohl gespannt sein... Zu Aspasi lesen bitte mehr auf Seite 15.

freitag 11.

## Kabarett - Hans Dieter Hüsch

**20.00 Vier Linden/ Hildesheim**

Hans Dieter Hüsch ist ein echtes Highlight! Seine suggestive Kraft entfaltet sich in voller Wirkung nur dort, wo Hüsch seit 47 (!) Jahren zu Hause ist: Auf der Bühne. Mittlerweile



71 Jahre alt, macht er mit seinem neuesten Programm „Meine Geschichten" wieder das, was schon immer seine Stärke war: Geschichten erzählen. Er erzählt von sich, seiner Frau, seinem Hund, der Welt, von Jungen und Alten, Gewinnern und Verlierern, von Vorurteilen und Nachreden... Das wird ein richtig spannender Abend.
*Verein f. Kunst und Kultur e.V.*

samstag 12.

## Grenzbegehung

**14.30 Molkerei/ Limmer**

Begangen werden heuer die Grenzen der Stadt anno 1974. Frage: Wird auch zurück gegangen oder läßt man sich fahren?
*Verein für Heimatkunde*

sonntag 13.

## Wanderung

**10.00 Pötchen Peine/ Brunkensen**

„Rund um Brunkensen" heißt das Motto, das sich die fröhlichen Wandersleut´ auf ihre Fahnen geschrieben haben.
*VW Brunkensen*

## Konzert

**15.30 Park Residenz**

Es spielt der Brüggener Spielmannszug.
*Park Residenz Alfeld*

montag 14.

## Nena-Treff

**15.30 Park Residenz**

*Seniorenbüro*

dienstag 15.

## Solebaden

**13.50 ab Kaiserhof**

und 14.00 ab Antonianger starten die fidelen Soledamen in den Kurort Bad Salzdetfurth.
*Deutscher Hausfrauenbund e.V.*

mittwoch 16.

## Vortrag

**19.30 Schlehberghütte**

Auf Schusters Rappen wandern heute Hannelore und Jürgen Gernandt im Diavortrag „Auf den Spuren von Rübezahl" durch das Riesengebirge.
*Touristenverein „Die Naturfreunde"*

## Show

**Rattenfängerhalle Hameln**

Der „Hamelner Markt" und „Antenne, das Radio", präsentieren: „Chippendales - on the Loose `96". Nutzen Sie den Karten-Vorverkauf: Tel. 0531/ 570957.

## SIEBEN: Deutschstunde

Als man Anfang der 80er mutmaßte, daß die Rockmusik sich endgültig zum Krach entwickeln würde, lag dies sicherlich auch an den **Einstürzenden Neubauten**. Die Band aus Berlin scherte sich um keine Konventionen, hämmerte auf allen möglichen und unmöglichen Gegenständen herum und nannte dies Musik.

Die aktuelle CD der Neubauten **Ende Neu** bietet neben der üblichen mechanischen Geräuschkulisse aber auch melodiöses Liedgut. Viele schöne Songs, teils deutsch, teils englisch gesungen, sind auf dieser CD zu finden. Auf dem Weg zum Hit ist dieses Lied, in dem sich zwei Liebende am Pol verabreden und der Eine am Nordpol und die Andere am Südpol wartet. Das Warten auf diese CD hat sich gelohnt.

Zeit gelassen haben sich die ebenfalls aus Berlin stammenden kriminellen Elemente von **Element of Crime.** Dafür haben sie uns Blumen mitgebracht. **Die Schönen Rosen** sind die Entschädigung für eineinhalb Jahre Abstinenz von melancholischer deutschsprachiger Chanson-Musik.

Während die letzte Veröffentlichung des Quartetts eher inspirationslos ausgefallen war, kann man bei den Schönen Rosen wieder eine klare Linie heraushören. Es ist ein Vorurteil, das Anerkennung (Lob von Grönemeyer), Auszeichnungen (Deutscher Preis der Schallplattenkritik) und steigender Bekanntheitsgrad (sogar ich kenne sie) automatisch die Kreativität hemmen würden.

Vorurteile könnte man auch gegen **Keimzeit** haben. Zum Ersten hört sich der Bandname an wie tiefster Krautrock mit Ökodressing und zweitens kommt die Band aus dem dunkeldeutschen Potsdam. Die auch schon zu Zonen-Zeiten praktizierenden Musiker beweisen aber mit ihrer aktuellen Live-CD **Nachtvorstellung,** daß da im Osten ein wahres Popjuwel am Himmel funkelt. Die besten deutschen Texte, die ich seit Jahrzehnten gehört habe, verpackt in jazzige, bluesige, rockige Popsongs, voll Heiterkeit und Melancholie.

Dreimal deutsch-sprachige Musik, bei der man nicht weiß, was man zuerst und zuletzt kaufen soll. *Heiko Stumpe*

**H.Koinecke**
**Solide Handwerkstradition seit 1890**

**Alfeld (Leine) · An der Vormasch 3 und Glogauer Straße 5**
**Telefon (0 51 81) 8 21 82 Telefax (0 51 81) 2 62 74**

**Wir als Fachbetrieb informieren und beraten Sie gern:**

Kunststoffenster
Holzfenster
Haustüren
Wintergärten
Innenausbau
Rolläden

System Rehau
aus mehrschichtig verleimten Hölzern
in Holz, Kunststoff, Aluminium
in Holz, Alu, Kunststoff
Zimmertüren, Vertäfelungen etc.
Vorbau-/Aufsatzkästen

# Die „Grande Dame"

**Sie, liebe Leser, kennen Ingrid Geier-Busch noch aus der SIEBEN-Ausgabe vom Juni. Damals haben wir sie in unseren Alfelder Profilen portraitiert. Zusammen mit Co-Autor Kurt Kowalsky tritt sie nun selbst als Autorin in Erscheinung. Sie hat das Leben ihres Mannes, des Zirkusdirektors Heinz Geier-Busch, in kurzweiligen Anekdoten in Worte gefaßt.**

Der Sonntag nachmittag, den man braucht, um das Buch zu lesen, ist eine schöne Zeitinvestition. Der Leser erfährt viel von der Geschichte des Zirkus Busch, wie Roland Bremen und Busch Berlin fusionierten, über das Auf und Ab des zirzensischen Unternehmens und Persönliches aus dem Leben des Heinz Geier-Busch.

Und dieser kleine „Große" Mann des Zirkus hat viel erlebt. Und viel vom Zirkusleben hat direkt oder indirekt mit Alfeld, der Heimatstadt des Zirkus Busch-Berlin zu tun.

Interessanterweise kann man dieser Rückblende auch entnehmen, daß meist Frauen die entscheidenden Persönlichkeiten waren, die den Zirkus Busch-Berlin nach vorne brachten. Sie prägten das kulturelle Leben in einer Zeit, als der Zirkus noch eine der wichtigsten Vergnügungsmöglichkeiten war und von Krieg und Not ablenkte.

„Den Hauch von Seßhaftigkeit" erlebte das Paar Heinz und Ingrid Geier-Busch in Dehnsen, ihrer Wahlheimat. In Berlin sollte eine neue, feste Spielstätte entstehen. Von den Nationalsozialisten wurde der imposante alteBau in den 30er Jahren abgerissen. Für Heinz Geier-Busch wurde der Neubau nach der Wiedervereinigung zur fixen Idee. Es sollte zum Triumph über die Unterdrückung des Zirkus werden und endete im finanziellen Konkurs.

Zurückgezogen nach Dehnsen, die Geschäfte hatte er seinem Sohn Oliver übergeben, starb der große Zirkusmann bald darauf.

Das kurzweilige, amüsante, nachdenkliche und lehrreiche Buch ist im Holzinger-Verlag/Berlin erschienen, ISBN 3-926 396-40-7, und kostet 19,80 DM. *(hst)*

Göttinger Str 3 31061 Alfeld
PORKY's IMBISS
Tel. 64 50
Mo.-Sa. 10.30 - 21.30 & So. 17 - 21.30 Uhr

## donnerstag 17.

### Vortrag
**19.30 BBS**

Vorgestellt wird „New York - Metropole der Superlative". New York ist der Traum, aber auch der Alptraum von

Generationen. Der Jounalist und Fotograf Peter Gebhard hat über Jahre die faszinierende Vielfalt des „Big Apple" beobachtet. In seinem Lichtbildvortrag bietet Gebhard in Wort und Bild Einblicke in eine großartige Stadt, in der Freude und Leid, Glamour und Elend häufig dicht beieinander liegen. Als Präsentationsverfahren wählt er dabei einen Live-Diavortrag in Überblendtechnik mit Dia-Musik-Sequenzen auf einer Großleinwand.
Kartenvorbestellung: 05181/ 704202.
*KVHS*

### Vortrag
**20.00 KVHS/ Ständehausstraße**

Thema des gelehrigen Traktats sind die „Kräuterauszüge im Biogarten - Mischkultur".
*KVHS*

### Theater
**20.00 Aula des Gymnasiums**

„Andorra", das Schauspiel von Max Frisch steht heute auf dem Spielplan. Im erdachten Staat Andorra lebt der Lehrer

Can mit seinem Sohn Andri. Dieser wird von seinem Vater als jüdisches Kind ausgegeben. Mehr und mehr wird Andri in ein von seiner Umwelt festgelegtes, erwartetes Rollenschema „jüdisches Kind" hineingedrängt. Er internalisiert mehr und mehr die aufgezwungene jüdische Identität. Sein Anderssein stempelt ihn zum Außenseiter, und schließlich wird er zum Sündenbock der ganzen feinen andorranischen Gesellschaft. In der Inszenierung von Manfred Greve spielen u.a. Eckart Dux, Boris Eder und Ester Hartig.
*Kulturverein Alfeld e.V.*

## freitag 18.

### Schwerster-Kürbis-Wettbewerb
**10.00-17.00 Museum der Stadt Alfeld**

Irgendwo da draußen, in einem unscheinbaren Kleingarten, wächst er heran, wird größer und größer und damit zur Bedrohung aller kühnen Gewinn-Träume hunderter Kleingärtner nah und fern. Eines Tages ist es soweit - die Ernte, und: Jetzt geht es richtig los! Wer glaubt, sein dicker, fetter Mörder-Kürbis, welcher im heimischen Garten heranmutiert ist, kann sich mit den Mörderkürbissen anderer Hobbygärtner messen, kann die Gewichtigkeit seines pflanzlichen Unikums bei diesem Wettbewerb unter Beweis stellen. Hier wird gerecht gewogen! Und irgendjemand da draußen wird mit einem prämierten Kürbis nach Hause gehen...
Ein Jahr später...irgendwo da draußen....
*Museum Alfeld/ Kleingartenverein Alfeld/ BUND*

### Konzert
**20.30 Sumpfblume, Hameln**

Angesagt haben sich für heute abend die Flowerpornoes. Vielen sind sie mit Sicherheit durch ihren Song „REMCOVER" bekannt. Heute wird Tom Liwa die neue CD „Ich und ich" vorstellen.
*Sumpfblume Hameln*

## samstag 19.

### Pflanzentauschbörse
**9.00 -12.00 Museum der Stadt Alfeld**
*Museum Alfeld/ Kleingartenverein Alfeld/ BUND*

### Jubiläum
**10.00 Kreishaus/Ständehausstr.**
Die Seniorenakademie begeht ihr dreijähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.
*Seniorenakademie*

## sonntag 20.

### Ganztagswanderung
**8.00 Parkplatz Hauptstelle der Kreissparkasse**
Strecke: Brunshausen, Wrescherode, Ellierode, Harriehausen, Hachenhausen, Wolperode, Schanze, Brunshausen. Die Streckenlänge beträgt ca. 19 Kilometer. Die Führung übernimmt Marlis Teiwes, verpflegt wird sich aus dem Rucksack.
*Touristenverein „Die Naturfreunde"*

### Volkswandertag
**9.00 Betriebshof Modellbau-Funke, Röllinghausen**
Unter der Schirmherrschaft vom Ehrenvorsitzenden des MTV Röllinghausen, Herrn Wilhelm Funke, kann heute über zwei Distanzen - 10 und 14 Kilometer - gewandert werden. Über das Obstgut Mölmerhagen führen die Wanderungen durch unser schönes Leinebergland. Ziel ist die Gaststätte „Zum braunen Hirsch" in Röllinghausen, wo für Speis´ und Trank gesorgt ist.
*MTV Röllinghausen & Kreissportbund Hildesheim*

## dienstag 22.

### Film
**19.30 Gronauer Lichtspiele**
„Spiel mir das Lied vom Tod" läuft unter dem Motto: „Tage des besonderen Films" in Gronau, Gronauer Lichtspiele. Der Eintritt beträgt 9,- DM.
*Kulturkreis Gronau e.V.*

## mittwoch 23.

### Podiumsdiskussion
**16.00 Kreishaus/Ständehausstr.**
Gesprochen wird heute über das Thema „Humanes Sterben - Sterbehilfe".
Diskussionsteilnehmer sind die Doktoren Bauch und Lieb, P. Ankersen, Superintendent Pohlmann und Dechant J. Schmidt.
*Seniorenakademie und KVHS*

### Dia-Vortrag
**19.30 Museum der Stadt Alfeld**
Thema des Vortrages von Bodo Gundelach sind die „Jahreszeiten - ein Streifzug durch Flora und Fauna".
*Museum Alfeld*

## donnerstag 24.

### Vortrag
**19.30 Museum der Stadt Alfeld**
Gisela Bornemann hält einen Vortrag zum Thema „Kompost - Recycling im Garten".
*Museum Alfeld/ Kleingartenverein Alfeld/ BUND*

### Lieder und Tänze
**20.00 Musiksaal des Gymnasiums**
„Bunt sind schon die Wälder" heißt treffend der Abend mit Liedern und Tänzen zum Herbst.
*KVHS*

### Konzert
**20.00 Vier Linden/ Hildesheim**
Wiglaf Droste, Stefan Stoppok & Danny Dzuik wechseln heute leichfüssig zwischen Polemik, Hohn, Spott, Lesung,

Dada, Satire und Liebeslied. Droste steht zur Zeit im Mittelpunkt durch seinen TAZ-Fortsetzungsroman „Der Barbier von Bebra", in dem nach und nach einige bekannte ehemalige DDR-Dissidenten unfreiwillig das Zeitliche segnen. Stoppok ist bekannt

# Koch´ mit Eddi: Braunkohl!

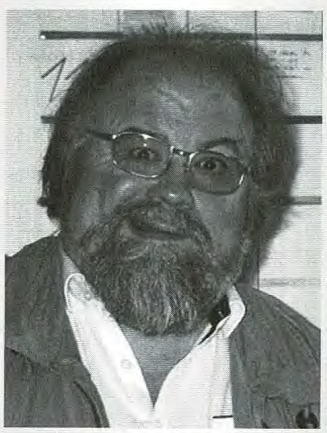
**Nach zweimonatiger Pause setzen wir heute unsere beliebte Rubrik mit Rezepten fort. Heute steht wieder einmal etwas Deftiges auf dem Speiseplan. Die Redaktion empfiehlt: Der fertige Braunkohl, nebst Fleisch und Brägenwurst, eignet sich hervorragend zum Einfrieren in kleine Portionen. Viel Spaß beim Nachkochen!**

SIEBEN: unser Kochtip

Dieses Rezept ist für ca. 4 Personen. Es ist genug, um davon zweimal zu essen, denn merke: Aufgewärmt schmeckt der Braunkohl doppelt so gut!

***Wir brauchen:***

3 kg frischen Braunkohl
1/2 kg Zwiebeln
1 kg frisches Bauchfleisch
1 kg Kasseler Nacken oder Kasseler Kotelett
4 Ringe geräucherte Bregenwurst
4 Ringe frische Brägenwurst
Salz, Pfeffer und Piment



***Bereitet heute deftigen Braunkohl: Hobbykoch Eddi***

Eine Grundregel sollten wir stets einhalten: Braunkohl schmeckt am besten, nachdem er den ersten Frost abbekommen hat.
Vom frischen Braunkohl enfernt man die Stiele bis zum Blattansatz und zerrupft die großen Blätter in mittelgroße Stücke. Diese werden nun mehrfach in lauwarmem Wasser gewaschen und dann in sprudelnd kochendem, kräftig gesalzenem Wasser abgewellt. Das heißt: Wir müssen in einem großen Topf, am besten 8 - 10 Liter, ein Wasser-Salz-Gemisch 3 Minuten lang mit dem frischen Kohl sprudelnd kochen lassen. Den Kohl geben wir hernach mit einer Schaumkelle auf ein Sieb, drücken aus ihm das Wasser mit der Schaumkelle heraus und geben den nun relativ trockenen Kohl in eine große Schüssel. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis die gesamten 3 Kilo verarbeitet sind. Jetzt werden die Zwiebeln in kleine Würfel geschnitten und mit dem abgewellten Braunkohl gemischt (ab hier bedeutet Braunkohl= Braunkohl-Zwiebel-Gemisch).

Wir nehmen nun wieder unseren großen Topf, geben eine dünne Schicht Braunkohl hinein, legen das Kasseler und das Bauchfleisch darauf und würzen das Bauchfleisch mit Salz, Pfeffer und Piment kräftig. Danach füllen wir die Zwischenräume um das Fleisch mit Braunkohl und geben eine dünne Deckschicht Braunkohl darauf. Auf diese Schicht verteilen wir gleichmäßig 1 Teelöffel Salz, 1/2 Teelöffel Piment und drehen die Pfeffermühle ca. 30 mal.
Jetzt werden die Brägenwürste von beiden Seiten ca. 15 mal geprickt, damit der Braunkohl beim Kochen durch das durch die Löcher ausströmende Gemisch von Fett, Fleischsaft und Gewürzen seinen ortsüblichen Geschmack bekommt. Die Brägenwürste werden nun in zwei Schichten mit jeweils einer Zwischen- und Deckschicht Braunkohl in den Topf getan. Es werden ca. 2 Liter Wasser in den Topf gefüllt und zum Schluß auf die oberste Schicht 1 Teelöffel Salz, 1 Teelöffel Piment und wieder der Pfeffer aus 30 Mühlenumdrehungen getan. Das Ganze muß nun ca. 2 1/2 Stunden klein vor sich hin köcheln, nachdem es erst einmal kräftig angekocht wurde.
Zum Braunkohl werden Salzkartoffeln serviert. Senf für Wurst und Fleisch darf nicht fehlen! Eine kräftige Maß Bier und ein eisgekühlter Klarer zur besseren Verdauung sind zu empfehlen.

(Wer keinen so großen Topf hat , kann auch vorher aus dem Fleisch eine kräftige Brühe kochen und selbige dann in den Braunkohltopf tun, das Fleisch wird dann vorm Servieren separat heiß gemacht.)

Guten Appetit wünscht *Eddi*

durch die gleichnamige Band, und Dzuik machte durch seine CD „Kairo Mond" auf sich aufmerksam. Das kann ja heiter werden...
*Verein f. Kunst und Kultur e.V.*

## freitag 25.

### Filmclub-Movies: Rain Man

**18.00 KVHS, Ständehausstraße**

Dustin Hoffman and Tom Cruise in a funny and moving tale of brotherly love. Charlie expects a lot of money after the death of his father, but his brother Raymond, an autistic savant with severely limited mental abilities in some areas but with genius gifts in others gets the entire fortune instead. And when Charlie kidnaps Raymond the crazy cross-country drive teaches them both a few lessons in life. USA, 128 min.
*KVHS*

### Konzert

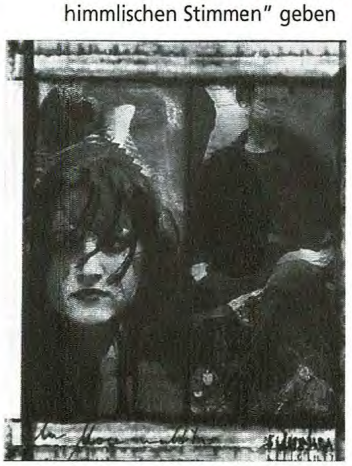
**20.00 Aula des Gymnasiums**

Klaus Sye und Wolfgang Dörner, beide Gitarre, sind das „Jazz Duo". Sie gewannen 1994 das Schleswig-Holstein Jazzpodium. „Terrific, tasty, delighted, spaceful sound" lobt die englischsprachige Kritik, die Deutsche versucht es mit „gelungen, unkonventionell, delikat, abwechslungsreich, wunderbar, sanft und unaufdringlich". Geboten wird heute auf alle Fälle eins: Echter Jazz!
*Kulturvereinigung Alfeld e.V.*

### Konzert

**20.00 Vier Linden/ Hildesheim**

Unter dem Motto „Heavenly Voices - Wave und Elektro mit himmlischen Stimmen" geben sich heute Chandeen, Black Rose und La Floa Maldita ein Stelldichein. Wir sollen entführt werden auf eine sinnliche Reise durch hypnotische Songs. Hingebungsvoller Gesang und sphärische Wave-Balladen geleiten uns in die Welt des Dream Pop. Bitte beachten Sie auch unsere CD-Verlosung auf Seite 22.
*Verein f. Kunst und Kultur e.V.*



## samstag 26.

Am Samstag, dem 26. und Sonntag, dem 27. findet in Alfeld die dritte **Alfelder Hobbybörse** statt. 1993 wurde diese Veranstaltung erstmalig auf Initiative des Stadtjugendring Alfeld e.V. und der Jugendpflege der Stadt Alfeld gemeinsam mit dem Forum Alfeld Aktiv durchgeführt. In diesem Jahr werden wieder über 80 (!) Ausstellerinnen und Aussteller in den Berufsbildenden Schulen in Alfeld einer geneigten Öffentlichkeit ihr Hobby präsentieren. Beginn der Ausstellung ist jeweils 10.00, Ende 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 9.

### Missionsbasar

Katholisches Pfarrzentrum St. Marien.
*Katholisches Pfarramt*

## dienstag 29.

### Solebaden

Jawoll – los gehts! 13.50 ab Kaiserhof und 14.00 ab Antonianger.
*Deutscher Hausfrauenbund e.V.*

### Einführung

**18.00 Musiksaal des Gymnasiums**

Die geneigten Zuhörerinnen und Zuhörer werden von Herrn Volker Dehn in die Werke des Klavierabends am 31. Oktober mit Traute Gravert eingestimmt. Schon heute wird Frau Gravert Proben der Stücke spielen und erläutern.
*Kulturvereinigung und KVHS*

### Vortrag

**20.00 Berufsbildende Schulen**

Thema der Multivisions-Dia-Schau ist „Indien erleben".
*KVHS*

mittwoch 30.

## Vortrag

**16.00 Kreishaus/Ständehausstr.**

„Usbekistina" war das Reiseziel, über das heute in Wort und Bild berichtet wird. Referent ist der Leiter des Heimatmuseums Duingen Herr F. Becker.
*Seniorenakademie*

## Vortrag

**19.00 Orientierungsstufe**

„Ohrengeräusche - eine Crux unserer Zeit" thematisiert heute Dr. med. Wessel.
*Kneipp-Verein*

## Stammtisch

**20.00 Annas alte Liebe**

Tierfreunde treffen sich heute in der gemütlichen Altstadtkneipe.
*Tierschutzverein Alfeld*

donnerstag 31.

## Klavierabend

**20.00 Gymnasium Alfeld**

Die Stuttgarterin Traute Gravert spielt heute abend Werke von Mozart, Beethoven und Brahms. Zu hören sein werden heute unter anderem Variationen über „Salve tu, Domine", KV 398, von Mozart; 32 Variationen c-moll über ein eigenes Thema von Beethoven und Variationen D-Dur op. 21 über ein eigenes Thema von Brahms.
Der didaktische Charakter des heutigen Programmes ist geeignet zur Einführung in die Strukturen von großer Klaviermusik. Damit ist das Programm auch gut für Schüler und Jugendliche geeignet.
*Kulturvereinigung Alfeld*

Meyer-Bürotechnik bietet
**Computerschulungen**

2.10. Grundschulung Computer
9.10. Grundschulung Word für Windows 7.0
16.10. Grundschulung Wind. 95
23.10. Aufbaukurs I Word für Windows 7.0
30.10. Grundschulung Wind. 95
**19.10. Crashkurs Word 7.0 von 9.00 bis 19.00 Uhr**

***Anmeldungen: 0 51 81/8 42 00***

# 10. Treff für junge FilmemacherInnen in Alfeld

In diesem Jahr führt das Amt für Jugend und Sport des Landkreises Hildesheim zum zehnten Mal den „Treff für junge FilmerInnen" im Jugendgästehaus Alfeld durch. Dabei haben Jugendliche und junge Erwachsene am Samstag, dem 16. November, wieder die Gelegenheit, ihre eigenen Videofilme einem interessierten Publikum und einer Fachjury vorzustellen, um sie dann mit Gleichgesinnten und Fachleuten zu besprechen. Im Zentrum der Gesprächsrunde stehen die eigenen Ideen der jungen Leute.

Die Fachjury vergibt unter den gezeigten Video-Filmen den begehrten „Goldenen Huckup '96". Dieser Preis ist verbunden mit einem Medienpaket- bestehend aus Printmaterialien und Kuriosem aus der Filmbranche – für den interessantesten Beitrag.

Mitmachen können alle jungen Menschen bis 27 Jahre, die privat, in der Schule oder in der Jugendgruppe Videos oder Filme (8 mm, Super 8) produziert haben oder einfach nur an der Filmarbeit interessiert sind. Die Filme sollten nicht länger als 30 Minuten sein. Längere Filmarbeiten können auch eingesandt werden, hier entscheidet das Vorbereitungs-Gremium, ob der Zeitplan des Wettbewerbs eine Vorführung zuläßt.

*Einsendeschluß für den Wettbewerb ist Freitag, der 01. November 1996. Weitere Informationen und die genaue Ausschreibung sind erhältlich im:*
***Jugendgästehaus Alfeld***
*c/o. Michael Schille-Schumacher*
*Kalandstr. 8 · 31061 Alfeld/Leine*
*Tel. 05181/5514 · Fax 3941*

*TeilnehmerInnen und Juroren eines vormaligen "Goldener-Huckup"-Wettbewerbes.*

# Aspasi - Letzter Auftritt im Landvolkcafé!

**Am Donnerstag, dem 10.10. 1996, wird um 20.30 Uhr im Landvolk eine der beliebtesten Alfelder Rock-Formationen zu Grabe getragen. Damit der Abschied von dieser erfolgreichen musikalischen Verbindung aber nicht allzu traurig wird, spielt die moribunde Combo auf zu einem letzten großen Konzert...**

Am 19.11.1993 erblickte Aspasi beim einem ersten Konzert auf der Bühne des Jugendzentrum „Treff" das Bühnenlicht der Alfelder Rockwelt. Der Bandname war ursprünglich der Name einer verstorbenen Katze der Schwester des damaligen Pianisten der Formation. Jene Katze trug, aus heute nicht mehr zu rekonstruierenden Gründen, des klangvollen Namen „Aspasi". Benannt wurde der Dachhase nach einer berühmten Edelhure Altgriechenlands, der Dame „Aspasia", die in der Mitte des fünften Jahrhunderts vor Christus in Athen für Vergnügen sorgte, bevor sie die Lebensgefährtin des Perikles wurde....

Aspasi und Aspasia hatten vieles gemein, so ließen beide im Laufe ihrer Arbeit kaum eine Stilrichtung aus. Vom Hardrock der 70er, 80er und 90er Jahre, über Jazzklänge, die Schlagzeuger Dieter Pook einbrachte, zu Ohrwurm-Pop-Songs und melancholischen Klavierballaden reichte das Spektrum der fünf Alfelder Musiker. Aus ihrer kritischen Haltung gegenüber dem Musikbusiness machten sie dabei

*Aspasi*

nie einen Hehl, gebündelt brachten sie sie in ihrem Song „MTV" zum Ausdruck. Aber auch eine gesunde Portion Humor war immer mit dabei, wenn die engagierten, energiegeladenen und gutaussehenden Hetärenfreunde die Bühne betraten. In Stücke wie „Schabernack" wurde eine geballte Ladung Heiterkeit und Lebensfreude verpackt. Seltsamerweise klingen gerade diese Melodien britischer als das, was von der Kanalinsel in unseren Äther schwappt.

Die Gruppe Aspasi spielte in ihrem kurzen, wüsten und erfüllten Bühnenleben neben unzähligen Clubgigs auf vielen Open-Air-Festivals, wodurch sie, gerade in ihren letzten Monaten, auch über die Region hinaus die Beachtung gefunden hat, derer sie sich als würdig längst erwiesen hatte.

Wer Aspasi noch einmal erleben möchte, finde sich am Donnerstag, dem 10. Oktober im LaVoCa ein. Am Ort ihrer größten Erfolge wird nun auch das Abschiedskonzert stattfinden. Die Band löst sich mit dem Ausscheiden ihres Sängers Sascha Michel, der unsere Leinestadt zwecks Studiums verläßt, auf. Zurück bleiben Dieter Pook (Schlagzeug), Carsten Heuchert (Bass), Dirk Pahland (Keyboards) und Stefan Lemper (Akustik-Gitarre) und viele, viele traurige Fans in nah und fern... *(hgs)*

# Konsumtempel „Neuer Kaiserhof“ 3. Teil

**Der Baubeginn des „Neuen Kaiserhofs“ hat sich leicht verzögert, die SIEBEN: setzt ihre Kaiserhof-Reihe deshalb auch verzögert fort. Nachdem die Gründungsarbeiten in vollem Gange sind, wollen wir unseren Leserinnen und Lesern eine Vorstellung von dem fertigen Gebäude geben.**

151 Mal sind ca. 22 Meter tief Löcher gebohrt und mit Beton und Stahl gefüllt worden. Das soll die Stabilität sichern und verhindern, daß das Monument wie sein Vorgänger kontinuierlich absackt. Der Untergrund besteht aus Sand und Lehm, problematisch für die Langenbahn KG, die als Bauherr fungiert.

Der von dem Architekten-Team Lorke und Lappe aus Hannover entworfene Gebäudekomplex soll angeblich schon zu Ostern 1997 fertiggestellt werden, aber das wird von Seiten des Alfelder Planungsamtes unter der Rubrik Science-Fiction gehandelt.

Beim Betrachten der Baupläne fällt die Glasfassade Bahnhofsstraße Ecke Ziegelmasch ins Auge. Dort entsteht ein Café/Bistro. Nach links Richtung Innenstadt werden hinter Backsteinfassade und Zinkblechverkleidung ein Optiker und ein Friseur ihre Geschäftsräume eröffnen. Eine Arkade lädt dabei zum Flanieren ein. In den zwei Stockwerken darüber wird sich ein Steuerberater einquartieren.

Auf ca. 2200 m² Verkaufsfläche wird der neue Supermarkt im „Kaiserhof“ den Alfeldern seine Waren feilbieten. Angeblich sind alle Miet- und Pachtverträge schon geschlossen.

Oberhalb des Supermarktes entsteht ein Parkdeck, ebenso werden Parkplätze hinter dem Gebäude Richtung Espelage ausgewiesen. Insgesamt ca. 150 an der Zahl.

Eine kleine Verbesserung wird es für die Verkehrsteilnehmer an der Ampel-Kreuzung geben: Die Ziegelmasch wird im Kreuzungsbereich mit einer dritten Spur versehen, eine für die Fahrt in Richtung Innenstadt, eine in Richtung Bahnhof und eine Gegenspur.

Speziell für Radfahrer wird sich auch etwas zum Positiven ändern: Das Überqueren der Leinebrücke soll auf dem Bürgersteig Richtung Innenstadt erlaubt werden. Auch auf der Bahnhofsstraße darf dann der Bürgersteig von den Pedaltretern mitbenutzt werden.

Wir erinnern uns: Größeres hatte man mit dem Kaiserhof-Nachfolger vor. Wie beim Vorgänger sollte ein Saal entstehen, für Theatervorführungen, Konzerte und Gesellschaften. Das Projekt scheiterte an Geldmangel. Deshalb wurde die kleine Lösung gewählt, die sich sicherlich auch sehen lassen kann. Ungefähr so wie auf dieser Fotomontage.

Aus einem Luftschloß wird nun Realität. Also mal sehen, wie Phönix aus der Asche in den Himmel wächst. *(hst)*

***So ungefähr wird er aussehen, der „Neue Kaiserhof“. Die Fertigstellung ist für Ostern 1997 geplant.***

*Fotos: Heiko Stumpe*

# Im Mäuse-Nest ist manches anders ...

**Ein Jahr „Kleine Stadtmäuse".**
**Die private Alfelder Kindergarteninitiative wächst langsam aus den Kinderschuhen heraus und lernt das Laufen, denn es tut sich einiges um die engagierten Erzieherinnen Monika Herrmann und die angehende Spielkreisleiterin Ina Titze.**

*Katrin Lampe-Wendlandt ist die Autorin dieses Artikels; ihre Tochter Marike ist eine „Kleine Stadtmaus"*

Die Kleinen Stadtmäuse waren Vorreiter für eine neue Welle von Initiativ-Kindergärten in Alfeld. Der Elternverein ebnete Wege im Paragraphen- und Behördendschungel, kämpfte und verhandelte, um heute die Erfahrungen an die „Neuen" und nicht zuletzt an die Stadt Alfeld weitergeben zu können. „Ohne Neid und Wehmut guckt man heute auf alle die, die es einfach nicht mehr ganz so schwer haben", meint Monika Herrmann, die sich noch gut an die Anfänge der Kleinen Stadtmäuse erinnert. Es hat alle Beteiligten viel Zeit und Nerven gekostet von der Idee bis zum schmucken kleinen Kindergarten in den Alfelder Parkanlagen.

### Was ist anders?

„Was ist anders bei den Kleinen Stadtmäusen?" fragen sich immer wieder Eltern und Politiker. Es handelt sich um eine Privatinitiative, der Verein - in dem übrigens jeder Mitglied werden kann - ist Träger des Kindergartens. Die Gruppe (10 - 16 Kinder) ist kleiner als in öffentlichen Kindergärten. So sind die Möglichkeiten wesentlich besser, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und sie zu fördern.

Im städtischen Kindergarten kommen auf eine Betreuerin 12-13 Kinder, bei den Stadtmäusen sind es lediglich fünf Kinder. „Diesen Betreuungsschlüssel können wir auch halten, wenn wir die geplante Erweiterung auf 16 Kinder im Januar 1997 durchführen, da uns immer eine oder zwei Praktikantinnen zur Seite stehen", versichert Ina Titze.

Unterschiede gibt es auch bei den Öffnungszeiten. Die Stadtmäuse können von 7.30 bis 13.30 in ihr „Nest" und sie bekommen täglich ein frisch zubereitetes Mittagessen. In einem städtischen Kindergarten sind nur 20 Stunden in der Woche Kinderbetreuung möglich.

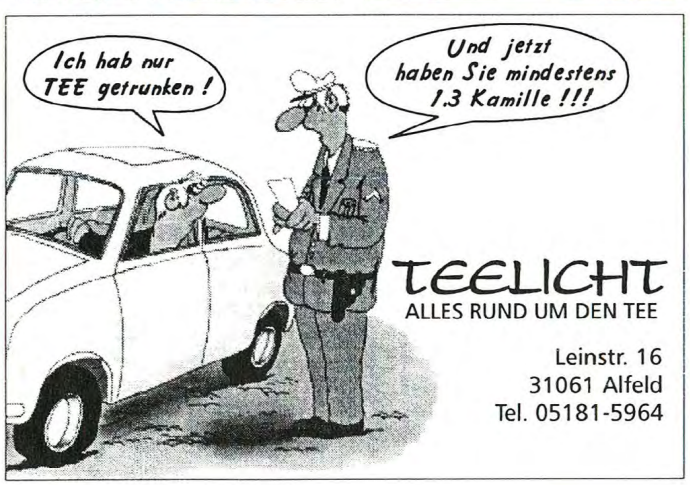
Die Aufsichtsbehörde, das Landesjugendamt, ist vom Konzept des Stadtmäuse-Vereins überzeugt. „Hier wird eine qualifizierte und engagierte Arbeit geleistet", heißt es in einem Schreiben. Die Entwicklung der Kleinen Stadtmäuse von einer sogenannnten „Kleinen Kindertagesstätte" hin zu einen „echten" Kindergarten bzw. einer Kindertagesstätte wird vom Landesjugendamt befürwortet. Die dann aufzunehmende Kinderzahl hängt von der Größe der Räumlichkeiten ab, da das Niedersächsische Kindertagesstättengesetz zwei Quadratmeter pro Kind vorschreibt. „16 Kinder sind unsere Obergrenze, denn wir wollen immer bleiben, was wir sind: individuell, familiär und elternorientiert", stellt Monika Herrmann fest.

### Mehr Zuschuß nötig

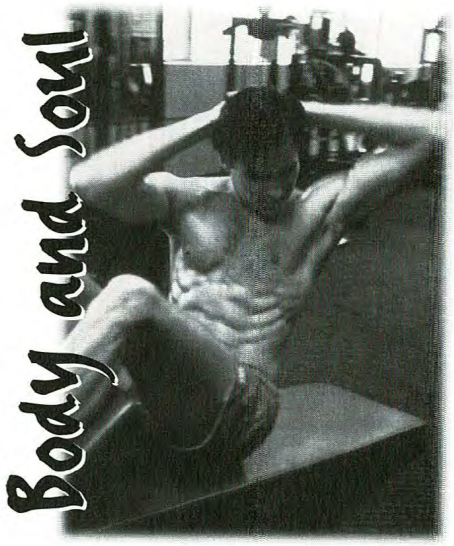
Diese Weiterentwicklung bedeutet jedoch auch, daß der Verein wieder kämpfen und verhandeln muß. Die städtischen Zuschüsse müßten dann denen der anderen Kindergärten gleichgestellt werden. Erst dann kann Bewegung in den Preis für die Kleinen Stadtmäuse kommen. Momentan kostet die Unterbringung eines Kindes monatlich, für sechs Stunden Betreuung täglich, 250,– DM. Zur Zeit muß sich der Verein fast ausschließlich von den Elternbeiträgen tragen. Zum Vergleich: in einem städtischen Kindergarten in Alfeld werden nach Einkommensstaffelung für vier Stunden Betreuung im Durchschnitt 140,– bis 180,– DM gezahlt.

*Text und Fotos: Katrin Lampe-Wendlandt*

*Das „Nest" der Stadtmäuse vor.... und nach der Renovierung. Aus den ehemaligen städtischen Toiletten im Stadtpark wurde in 19 Wochen durch Eigenleistung und Eigenfinanzierung der Eltern eine freundliche kleine Kindertagesstätte.*

EXCLUSIVE KOSMETIK
Evdoxia Paraskevaidou
Leinstraße 42 · 31061 Alfeld
Telefon 0 51 81 / 2 58 58




Pflegeprodukte
by
Douglas

# Vom Wetter und von

## Erntedank ist heute nicht mehr nur ein Fest zur guten Ernte.

**Die Landwirtschaft ist in unserer Umgebung noch immer eines der florierensten Wirtschaftszweige. Trotzdem wird ihr immer weniger Bedeutung beigemessen. Aufgrund der Witterung ist dieses Jahr die Getreideernte spät ausgefallen, auf die Ertragsmenge bezogen war die Ernte aber sehr gut. Grund zu feiern?**

Zum SIEBEN:–Gespräch haben sich die Vorsitzende des Landfrauenverbandes, Irmgard Vespermann aus Hoyershausen, der Vorsitzende des Landvolkkreisverbandes Alfeld, Reinhard Warnecke aus Mehle und der Geschäftsführer des Alfelder Landvolkes, Gerhard Rudolph, zusammengefunden.

„In der Landwirtschaft hat sich ein großer Wandel vollzogen. Früher haben fast alle Dorfbewohner bei der Ernte mitgeholfen. Später wurde von den Arbeitern eine Erntedank-Krone gebunden und zusammen mit dem letzte Fuder Ähren dem Bauern überreicht," erinnert sich Irmgard Vespermann.

Gerhard Rudolph betont, daß das Erntedankfest auch heute noch ein Fest der gesamten Bevölkerung sein sollte. Bedauernswerter Weise lasse die Akzeptanz dafür aber nach.

Vor dem Hintergrund des niedrigen Preisniveaus und der Agrarreform (Senkung des Getreidepreises auf Weltmarktniveau verbunden mit Ausgleichszahlungen für „Landschaftspflege") weist Reinhard Warnecke darauf hin, daß den Bauern nicht nach Feiern zu Mute sei. Ein Erntedankfest des Alfelder Landvolkes werde es erst wieder im nächsten Jahr geben. Es hat sich ein Turnus von zwei Jahren eingependelt.

Schnell wendet sich das Gespäch den aktuellen Problemen der Landwirte zu. „Am Rande der Existenz" bewegen sich manche Höfe. Da Erntehelfer nicht für 8 DM in der Stunde bereit seien zu arbeiten, sei eine Zunahme der Maschinisierung unausweichlich. Dabei komme den Landwirten eine wichtige Rolle bei der Ernährung der Bevölkerung zu.

Folgende Zahlen verdeutlichen aber, daß der Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel kontinuierlich sinkt: 1993 wurden 15,4 % der Gesamtausgaben einer Familie für Nahrungsmittel ausgegeben, während es 1970 noch 30 % waren.

Den Höfen haben diese Gewinneinbußen schwer zu schaffen gemacht. Heute gibt es in den Ortschaften, die früher reine Bauerndörfer waren, wie zum Beispiel Imsen, keinen einzigen Bauern mehr. Im früher ebenfalls bäuerlich geprägten Brunkensen ist es gerade mal noch einer. Durchschnittlich haben zwei von drei Landwirten in den letzten 30 Jahren ihren Hof aufgegeben. Einige bewirtschaften ihre Ländereien als Nebenerwerb. So zum Beispiel in Hörsum. Dort gab es vor 30 Jahren 14 Bauern, heute betreiben vier Bauern die Landwirtschaft nebenbei.

Das Gesicht der Dörfer hat sich stark verändert. Die kleinen Läden haben zum größten Teil geschlossen, die Postfilialen ziehen sich zurück und die gesamte Infrastruktur verlagert sich in die Städte.

*Fotos: Heiko Stumpe*

Obere Hilsstraße 1
31074 Grünenplan
Postfach 20 29

Lampes Posthotel

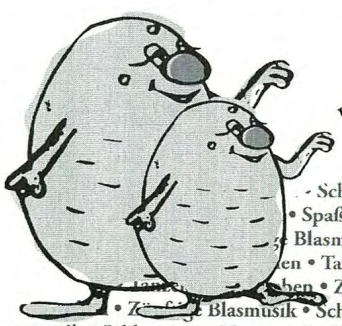
Inh. Jürgen Borchard
Tel. 05187/7282
Fax 05187/75037

**Freitag, 4. 10. und Samstag, 5. 10., ab 19.00 Uhr:**

Stimmungsvoller Erntedank
**„Rund um die Kartoffel"**

Schlemmen Sie an unserem großen Kartoffelbuffet.
Wir bieten jede Menge Kartoffelgerichte in vielen köstlichen Variationen.
Und dazu eine große Auswahl an leckeren Beilagen.

**Essen Sie, so viel und so oft Sie mögen...**



Um Tischreservierungen wird gebeten: Tel. 05187/75037

...sik
...• Tanzen
...haben • Zünfti
...lasmusik • Schlemm
...men • Tanzen • Spaß hab
...spaß haben • Zünftige Blasmusik
...nftige Blasmusik • Schlemmen • Tanz
...Schlemmen • Tanzen • Spaß haben • Zünfti
...• Spaß haben • Zünftige Blasmusik • Schlemm
...Blasmusik • Schlemmen • Tanzen • Spaß hab
...en • Tanzen • Spaß haben • Zünftige Blasmusik
...ben • Zünftige Blasmusik • Schlemmen • Tanz
...Blasmusik • Schlemmen • Tanzen • Spaß haben • Zünfti
Blasmusik • Schlemmen • Tanzen • Spaß haben • Zünftige Blasmusik • Schlemm

# Politik

## *Die Erde, von der wir leben*

Zurück zum Erntedank: „Früher wurden Hefekuchen gebacken und Erntekronen geflochten." Erinnert sich Irmgard Vespermann. Diese Tradition am Leben zu erhalten, sei sehr schwierig, erläutert sie und weist darauf hin, daß die „Grüne Meile" auch dieses Jahr wieder auf dem Alfelder Stadtfest präsent war. Die von den Landfrauen und der Landjugend geschmückte Holzer Straße soll in gewisser Weise eine Fortsetzung der Erntedank-Traditon sein. Ein Wiederheranführen an die Belange der Landwirte.

Das Erntefest war früher Ausdruck des Dankes für günstige Witterung und die damit verbundene gute Ernte. „Heute sind die Landwirte aber von politischen Entscheidungen genauso abhängig wie vom Wetter," bemerkt Gerhard Rudolf. *(hst)*

**Der Autor dieses Beitrags: Ralf Drewes, geboren in Zeven, 32 Jahre, Schulpastor als den Berufsbildenden Schulen Alfeld, lebt seit drei Jahren in Alfeld**

Auf Ernte folgt Erntedank. Wer einmal versucht hat, etwas aus einer Erdscholle herauszukratzen, der weiß das. Man muß doch anerkennen, daß da etwas wächst. Ein Bauer auf dem Acker. Ein Keimling, dann ein Halm, eine Ähre, unser täglich Brot. Die Erde ist fruchtbar.

Erntedank verbindet sich seit Jahrtausenden mit dem Wissen um die Fruchtbarkeit der Erde. Fruchtbarkeitsrituale lagen den Menschen nahe. Getanzt und geopfert, gebetet und gedankt. Doch um Fruchtbarkeit und Dank geht es schon lange nicht mehr. „Brot für die Welt – aber die Wurst bleibt hier!" Unser täglich' Wurst gib uns heute. Das dröge Brot können andere haben, aber die müssen auch schön danke sagen! Erntedank ist schon lange eine Mahnung zu mehr Gerechtigkeit. Nicht erst seit dem Beginn des Konsumrauschs. Eier von KZ-Hühnern und BSE-verseuchtes Fleisch zeigen, wie weit entfernt wir sind vom schlichten „Danke".

Nur folgerichtig scheint, daß das ZDF am 15. September einen Gottesdienst mit Tieren aus einer hessischen Kirche übertrug. Gerechtigkeit für die Erde, von der wir leben – auch für Tiere. Und folgerichtig ist, wenn auch Nicht-Bauern, Menschen in der Stadt die Früchte ihrer Arbeit feiern. Vor ein paar Jahren legten VW-Arbeiter in Wolfsburg einen Kotflügel auf den Erntealtar.

Wenn man das, wovon Menschen leben, nicht in der Selbstverständlichkeit versinken läßt, dann ist das Erntdank. Arbeitslosigkeit geißeln, auch das gehört dazu.

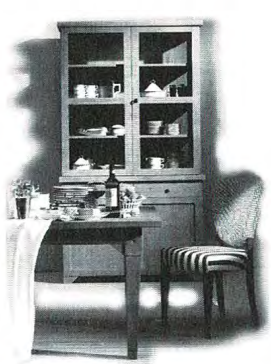
Am Sonntag, den 6. Oktober feiern die Kirchengemeinden ihr Erntedankfest. In vielen Gemeinden, wie etwa in Alfeld, Wettensen oder Everode gibt es Familiengottesdienste, gefeiert wird oft, das ist schon Tradition, mit Kindern, manchmal schließt sich ein gemeinsames Kochen an oder das Fest wie im Kindergarten vorbereitet. Erntedank ist ein Fest für Kinder – Kinder der Erde. *Ralf Drewes*

*bulthaup Küchen*

*COR Polstermöbel*

*TEAM 7 Natürlich Wohnen*

*Manufact Kindermöbel*



*Anna Flötotto Landhausmöbel*

krüger
einrichtungen
31061 Alfeld / Limmer an der b3
Fon 0 51 81 - 85 35-0
Fax 0 51 81 - 29 82

## VIDEO-NEWS

„Alarmstufe: Rot 2" mit Steven Segal ist ein harter Action-Knüller. Terroristen kapern einen Luxus-Zug, drohen mit der Auslöschung von Washington, fordern eine Milliarde Dollar – nur der Koch kann die Katastrophe verhindern.

„Heat": Robert de Niro und Al Pacino spielen als Gangsterboß und Cop mit Hochspannung gegeneinander – nur einer kann überleben.

„Copykill" war ebenfalls ein Kinohit. Ein psychopathischer Mörder kopiert Verbrechen von Serienkillern – der Film kopiert die Machart von „Sieben" und „Das Schweigen der Lämmer".

„Don Juan de Marco" mit Johnny Depp (Ex-Freund von Kate Moss) ist eine sehenswerte Schnulze von Zärtlichkeit bis Hingebung.

**Cartoon-Fans aufgepaßt!**

„That´s Donald" aus der Sammel-Edition – die beliebteste Zeichentrickente der Welt kämpft in gewohnter Manier mit den Tücken des Alltags! Neu im Handel.

„Mickey´s Sommerspaß" setzt auch auf die Lachmuskeln an – Mickey und Goofy auf Urlaubsabenteuern.

„Vorsicht Löwe" stammt aus der gleichen Kollektion und vereint die beliebten Disney-Firugen – mit Donald und seinen Neffen, Mickey und Pluto.

„Dornröschen" gilt als Zeichentrick-Meisterleistung. Das beliebte Märchen vereint Romantik, Abenteuer, Magie und den Sieg des Guten über das Böse!

*Dirk Plasberg, ffn*

# „World in Motion"

# DJ Bobo im Interview

**„World in Motion" heißt seine neue Show und CD, die jetzt veröffentlicht wurde. DJ Bobo ist wieder da und tourt wieder. Erst bei Michael Jackson, dann selbst als Hauptact. FFN-Redakteur Dirk Plasberg traf ihn nach seiner Premiere in Hamburg.**

*Foto: D. Plasberg*

Erleichtert und mit einem Lächeln auf den Lippen kam DJ Bobo alias Rene Baumann geduscht nach der Show zum Plaudern. „Ich bin sehr froh, daß alles einigermaßen funktioniert hat. Zwar wollte die Sphinx nicht aus dem Boden raus, weil sich hinter der Bühne einige technische Motoren mit viel Rauch verabschiedet hatten, aber bis zum Tourstart kriegen wir das noch hin".

War früher nur Party angesagt, ist Bobo gereift. Jetzt macht er eine optische Zeitreise, hat drei Bühnen in einer versteckt und geht von den ägyptischen Pyramiden über Las Vegas in die Zukunft. „Mit den Pyramiden ist es eine Zeit, die man sofort präsent hat. Wir haben ein Jahr an der Bühne gearbeitet, wollten was Verrücktes machen, was nicht jeder hat. 500 000 Mark kostet die Bühne, ich hab die Rechnung noch nicht bezahlt", witzelt er.

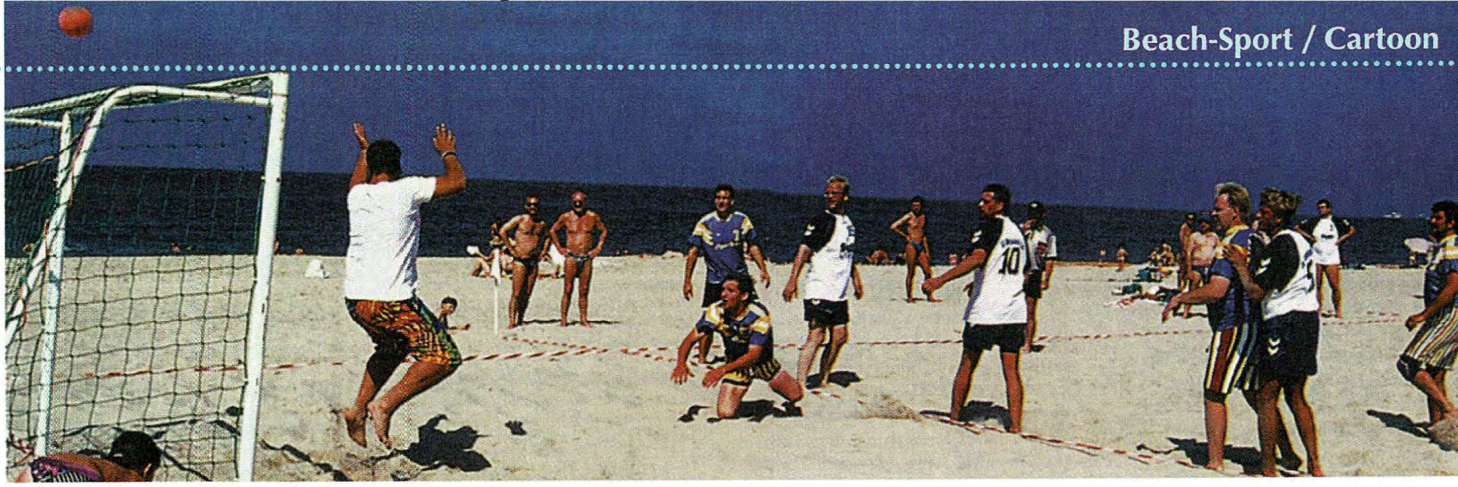
Seine neue CD mit 13 neuen Stücken ist sein Heiligtum. Neben Dancerhythmen ist ein bißchen Reggae dabei, wieder eine Liebesballade mit „Let me feel the love", „Shadows of the night" mit Dream-House-Einschlag, „Don´t stop the music" mit Gastsängerin Jocelyne Brown oder auch das groovige „It´s my life" sind alles potentielle Singles nach „Pray". „Ich will mich weiterentwickeln, und das soll man auch in der Musik hören". 1000 Stunden hat er für „World in Motion" im Studio verbracht, denn „das Album will ich auch noch in 10 Jahren hören können".

Er wirkt gelassen, dabei steht er unter Terminstreß. „Wir hatten alles gut geplant – bis Michael Jackson uns für die Osteuropa-Konzerte gebucht hatte. Erst waren wir stolz, doch jetzt ziemlich enttäuscht. Die Amis halten uns Europäer ganz schön kurz, haben uns einen 8 mal 8 Meter großen Teppich hingelegt und gesagt: Macht mal! Kein Licht, kein Sound, keine Unterstützung. Die wundern sich nur, wenn mehr Leute wie in Rumänien nach Bobo schreien als nach Michael. Bisher war er musikalisch mein großes Idol, jetzt halte ich mich zurück. Ich meine: Je besser der Support, desto besser für den Hauptkünstler. Nur das hat ihnen scheinbar nicht geschmeckt."

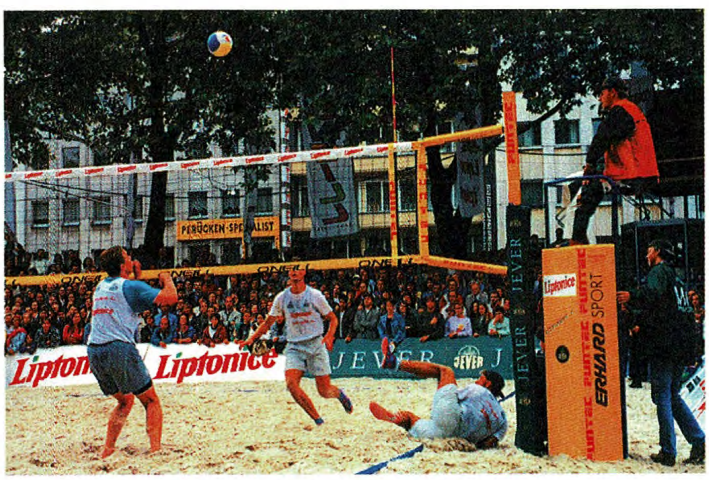
Der leidenschaftliche Fußball-Fan will mit der neuen Show quer durch Europa touren. Dabei singt er nur fünf Titel live. „Die schnellen Titel sind Vollplayback, die langsameren versuche ich live zu machen. Das macht auch Michael Jackson nicht anders. Wenn der tanzt, käme nur Hechelei dabei raus.

Stolz ist Rene Baumann auf seine Fans. „Früher waren sie zwischen 11 und 18 Jahre alt, heute sind sie zwischen 4 und 50. Die Akzeptanz ist größer geworden. DJ Bobo kam über die Musik nach oben, nicht wie viele Boygroups über die Person. Aber jetzt identifizieren sich viele auch über mich als Mensch. Das freut mich besonders."

Das größte Problem sind die Finanzen. „Wir wollen mit der Tour kein Geld verdienen, das geht höchstens kostendeckend, und das auch nur nach einem halben Jahr. Aber der Waigel ist durch die Künstlersteuer ein Riesen-Problem für uns. Ich will da nicht lästern, aber ich denke: Die Tournee ist die Visitenkarte eines Künstlers, um sich zu etablieren und den Fans was zu bieten. Aber ich kann doch nicht für die Karte 70 Mark verlangen, das ist doch utopisch." *Dirk Plasberg*



# Kalifornische Atmosphäre




*So könnte es auch bald im Alfelder Freibad zugehen.*

**Geht es nach den Vorstellungen der SPD-Ratsfraktion, herrscht schon ab der Badesaison 1997 im Alfelder Freibad eine Atmosphäre wie an den sonnigen Stränden Kaliforniens. Grund: ein kombiniertes Beachvolley-/handball-Feld.**

Insbesondere Beachvolleyball liegt nicht erst seit den Olympischen Spielen von Atlanta voll im Trend der Zeit. Das wissen auch die Alfelder Sozialdemokraten. Schon im Vorfeld des medienträchtigen Sportspektakels haben sie sich über die Attraktivität der Ballspiele im Sand einen umfassenden Eindruck verschafft.

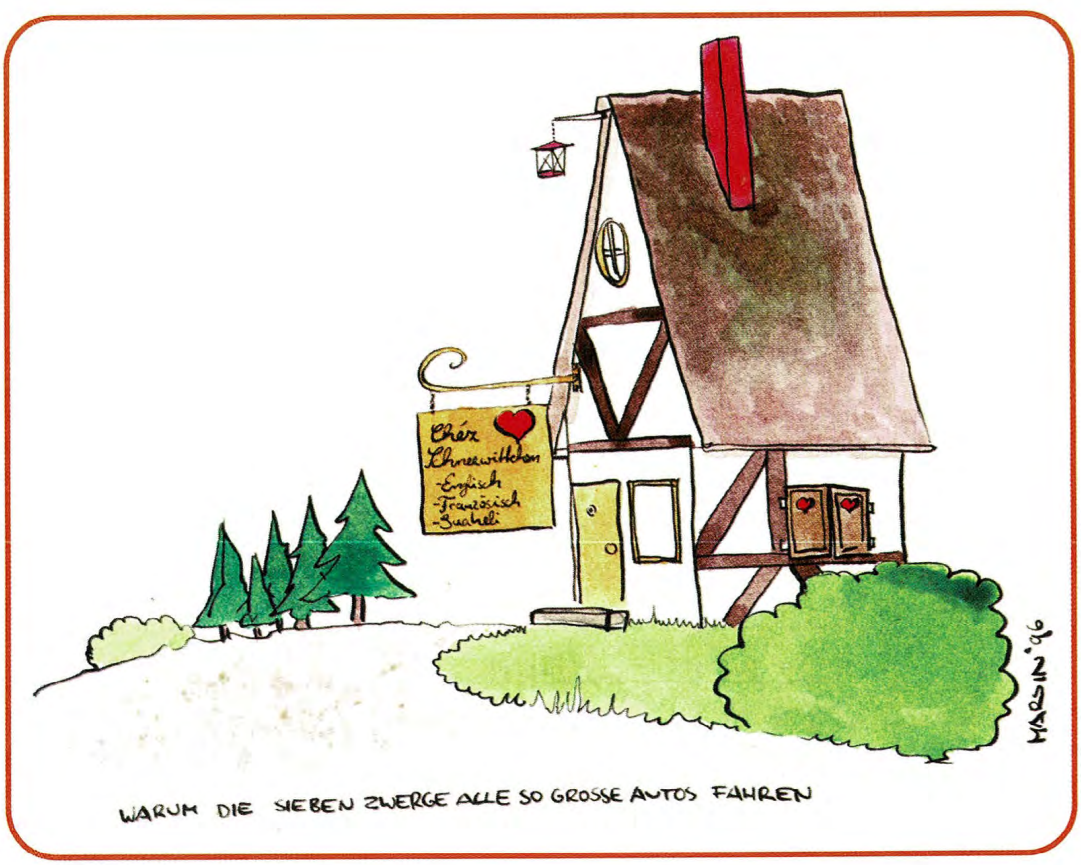
„Im Göttinger Freibad beispielsweise ist das Spielfeld permanent genutzt", weiß Sportausschußmitglied Lothar Löffler. Darüber hinaus seien insbesondere die kommerziellen Turniere in Hannover und anderen Städten wahre Zuschauermagneten. „Wenn wir sowas in Alfeld auf die Beine stellen könnten, würden wir eine Vorreiterfunktion für die gesamte Region übernehmen", orakelt der SPD-Politiker.

Doch bis es so weit ist, sind noch organisatorische und bürokratische Hürden zu überwinden. Bevor die Weichen im Rat auf Grün gestellt werden können, gilt es, die Kostenfrage für rund 200 Kubikmeter Sand und den etwa 40 Zentimeter tiefen Aushub zu klären.

„Am besten wäre das Projekt mit engagierter Eigenleistung und finanzkräftigen Sponsoren zu bewerkstelligen", plant SPD-Fraktionsvorsitzender Ekkehard Weber.

Bereits Mitte September trafen sich die Politiker mit Vertretern der Stadtverwaltung und Delegierten der SVA. Dort, so der Leiter des Sportamtes Bernd Meyer, habe der Großverein die Bereitschaft zur Übernahme der Trägerschaft der Anlage sowie zur aktiven Mitarbeit signalisiert.

*(hok)*



# Verlos-Aktion und Gewinner

Hallo! Dieses Mal verlosen wir drei CD´s der Gruppe Chandeen. Anlaß ist das Konzert dieser Gruppe am Freitag, den 25. Oktober um 20.00 Uhr im Hildesheimer Vier Linden. Dort wird die Gruppe gemeinsam mit Black Rose und La Floa Mandita auftreten. Richtig gute Musik - super CD´s. Wer eine CD gewinnen möchte, schreibe uns eine Postkarte mit dem Stichwort "Chandeen". Adresse: SIEBEN:, Hildesheimer Straße 2, 31061 Alfeld.

Viel Glück!

**Die Gewinnerinnen und Gewinner unserer Verlosaktion der Septemberausgabe sind:**

Eine CD der Rockgruppe "Cliff": Silja Brünger, Alfeld.

Das Buch "The Birdcage" von Robert Rodi: Alex Gölz, Irmenseul; Marina Peter, Alfeld

Das Buch "Das Baumhaus" von Deborah Chiel: Burga Schumacher, Alfeld

Das Buch "Die neue deutsche Rechtsschreibung" der Gesellschaft für deutsche Sprache: Maximilian Bockmaier

Letztes Mal haben wir berichtet, daß Howard Carpendale aus unseren Redaktionsräumen entführt worden sei. Bei dieser Meldung ist unser Redakteur einem Irrtum erlegen. "Howie" wurde nicht entführt, sondern von einer mitfühlenden, schlagerliebenden Person aufgenommen. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

**Frank Fütterer** aus Freden, an den wir Howie zwangsverlost hatten, soll nun aber nicht leer ausgehen. Herr Fütterer, für Sie liegt als "Trost" das Buch "Crimson Tide - in tiefster Gefahr" von Richard P. Hendrick in unserer Redaktion als Dank bereit.

**Wohnungsgesuche**

Suche schöne 3-Zi.-Wohnung, möglichst mit Terrasse, Balkon oder Gartenbenutzung; evtl. Garage. Tel. 05181/27772 oder 82211.

**Verkäufe**

VW-Golf, BJ 92, 90 PS, 120tkm, Radio, elektrisches Schiebedach und Seitenspiegel; Tel. 05563/7332. Preis nach VB.

Damen-Lederkombi, Ixs, schwarz-pink-weiß, topmodern, kaum getragen, NP

**Danke**

Ich habe mich über Ihre vielen Stimmen sehr gefreut! *Stefanie Stumpe.*

**Verkäufe**

Ski-Dachgepäckträger, abschließbar, für Regenrinne, VB 50,– Tel. 0511/93822622.

**Suche**

halbwegs funktionsfähige Fahrräder, möglichst umsonst. 05184/ 9401.

Haben Sie noch gesägtes Brennholz? 05181/ 1385

## PRIVATE KLEINANZEIGEN

Ein bis fünf Zeilen kosten DM 3,–. Je weitere Zeile kostet DM 2,–. Die Anzeigen müssen auf dem untenstehenden Coupon bis zum Annahmeschluß (jeweils der 10. des Monats) bei uns eingehen.

## GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN

dienen kommerziellen Zwecken oder stehen in Zusammenhang mit haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeiten. Bis zu fünf Zeilen kosten DM 20,– (je Zeile 30 Zeichen), je weitere Zeile kostet DM 5,– (jew. incl. 15% MwSt.).

## BEKANNTSCHAFTSANZEIGEN

werden nur mit Chiffre veröffentlicht. Dafür berechnen wir eine einmalige Gebühr vom DM 12,– pro Anzeige.

## FOTO-ANZEIGEN

können in allen Rubriken veröffentlicht werden. Zusätzlich werden DM 5,– berechnet. Max. Fotogröße: 9 x 13 cm, Farbe oder schwarz-weiß. Der Abdruck erfolgt in s/w.

## CHIFFRE-ANZEIGEN

Berücksichtigung finden nur Zuschriften für die aktuelle und die vorherige Ausgabe der SIEBEN:. Kontaktanzeigen veröffentlichen wir nur dann mit Telefonnummer, wenn diese von uns überprüft werden konnte (Überprüfung erfolgt entweder durch einen Rückruf, oder Sie senden uns die Kopie Ihres Personalausweises mit der letzten Telefonrechnung zu). Bei Anzeigen, die uns dubios erscheinen, behalten wir uns die Nichtveröffentlichung vor. Adressen oder Telefonnummern von Chiffre-Anzeigen geben wir selbstverständlich nicht weiter. Werbesendungen werden von uns nicht weitergeleitet!

## ZAHLUNGSWEISE

Private Kleinanzeigen werden nur gegen Vorkasse abgedruckt. Den errechneten Betrag in bar, Briefmarken oder als Verrechnungsscheck (zzgl. DM 1,–) beifügen. Bitte keine Überweisungen auf unser Konto.

## UND NOCH EINS

Wir sind bemüht, Kleinanzeigen unter der gewünschten Rubrik zu veröffentlichen, allerdings behalten wir uns geringfügige Änderungen sowie die Ablehnung einzelner Anzeigen vor. Bitte füllen Sie unbedingt den Coupon aus, keine telefonische Anzeigenannahme.


*So schön kann Kindermode sein.*

filou
Mode für Kids

Paulistraße 10 in Alfeld
Telefon und Fax 05181 7245


# SIEBEN: KLEINANZEIGEN-AUFTRAG

**RUBRIKEN**

- ☐ VERKÄUFE
- ☐ ANKÄUFE
- ☐ AUTO
- ☐ MOTORRAD
- ☐ WOHNEN
- ☐ REISE
- ☐ JOB
- ☐ MUSIK
- ☐ LIEBE (nur Chiff.)
- ☐ GRÜSSE
- ☐ ANSONSTEN
- ☐

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon-Nr.

Unterschrift

Bezahlung:

- ☐ bar oder Briefmarken
- ☐ Scheck (ab DM 10,–) zzgl. DM 1,–. (nur Vorkasse)

**COUPON EINSENDEN AN:**

**SIEBEN:**
Hildesheimer Straße 2
31061 Alfeld

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

6 _____

7 _____

8 _____

9 _____

10 _____


SIEBEN:
ALFELDS STADTMAGAZIN

Anschrift:
Hildesheimer Straße 2 · 31061 Alfeld
Tel.: 0 51 81 / 90 01 91 · Fax: 73 72

Herausgeber:
Frank Goy, Holger Klapproth, Stefan Räuschel, Hans-Günther Scharf, Heiko Stumpe, Godehard Wolski

Redaktion:
hok, Holger Klapproth,
hgs, Hans-Günther Scharf,
hst, Heiko Stumpe (V.i.S.d.P.)

Anzeigenannahme:
Frank Goy, Tel.: 0 51 81 / 8 22 11

Layout,Grafik:
Stefan Räuschel, Godehard Wolski

Fotodesign:
Heiko Stumpe

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Alfeld
BLZ 259 510 20 · Kto. 8 005 761
Volksbank Alfeld
BLZ 259 910 02 · Kto. 313 104 100

Erscheinungsweise:
SIEBEN: liegt an jedem Ersten des Monats an ca. 35 Stellen in Alfeld und Umgebung kostenlos aus.

Auflage:
3000 Exemplare

Druck:
Druckerei Schäfer
Gutenbergstr. 3 · 31157 Sarstedt

Redaktions- und Anzeigenschluß:
der 15. des Vormonats



Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos, Abdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung. Die durch SIEBEN: gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht immer unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr.



Die SIEBEN: wird gedruckt auf Papier, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Umschlag: HANNO´Art topgloss 150 g/qm Inhalt: HANNO´Art unimatt 115 g/qm Produkte der HANNOVER PAPIER AG.

NEUES KONZEPT !!

1 BIS 12 TEILNEHMER

Word DOS Excel Windows Handwerk Fibu Coreldraw Auftrag Grund-Schulung

# INDIVIDUELLE COMPUTERSCHULUNG

**COMPUTERSCHULUNGEN, ganz nach Ihren Wünschen.**

**Sie bestimmen Zeitpunkt, Dauer und Inhalte der Schulungen.**

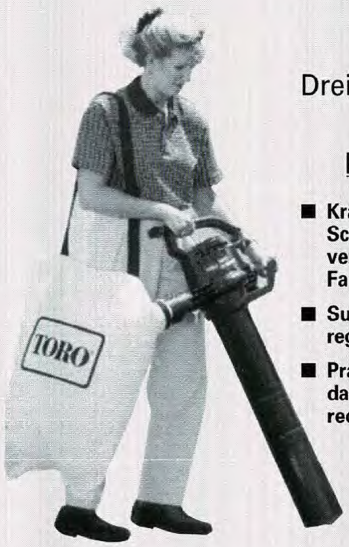
Fordern Sie die Unterlagen und Preisliste an bei:

**Meyer-Bürotechnik** Bismarckstr. 21 31061 Alfeld
Tel. 05181 84200

# Grünes Warenhaus

**Viel besser als Besen und Rechen:**

## Der TORO „Super Blower" sorgt für Sauberkeit rund um´s Haus.




Drei Geräte in einem:

**Saugen, Blasen, Laub zerkleinern.**

- **Kraftvoller Sauger für Laub, Schmutz, geschnittenes Gras, mit verstopfungsfreiem Saugkanal, Fangsack mit Schultertragriemen**
- **Superstarker Bläser mit regelbarem Luftstrom bis 280 km/h**
- **Praktischer Laubzerkleinerer, der das Laub auf 1/10 seines Volumens reduziert.**

TORO®

**Alfeld (Leine) · Am Bahnhof 8**

Bequemes Einkaufen – Parkmöglichkeit direkt vor dem Geschäft!

# Paloma Picasso®

LUNETTES

**cooptic**
Stammler-Kostrewa GmbH

*Sedanstraße 24 · 31061 Alfeld/Leine*
*Telefon (0 51 81) 2 54 66*

# Treffpunkt AutoCrew

## CLEVER AUTOFAHREN

Sie haben ein **Auto ohne Katalysator?**
Auch Sie müssen ab Januar 1997 **mehr KFZ-Steuern** zahlen?
Gibt es auch an Ihrer Tankstelle **kein verbleites Benzin** mehr?

**Dann haben wir die Lösung!**

**Fahrzeug-Nachrüstung mit Geregeltem Katalysator!**

**Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!**

**Fahrzeug-Nachrüsten mit geregelten Katalysatoren!**

AUTO CREW

Saubere Arbeit, freundlicher Preis

Kraftfahrzeuge Kemmerich
Föhrster Straße 22 · 31061 Alfeld
Tel./Fax: 0 51 81 / 2 54 94

... kein Weg ist zu weit!

Mo - Fr 8-12 u. 13-16.30 Uhr · Sa 9-12 Uhr

# *Wir haben eine Schwäche für Ihre Stärken!*

MODE & DESSOUS Marie

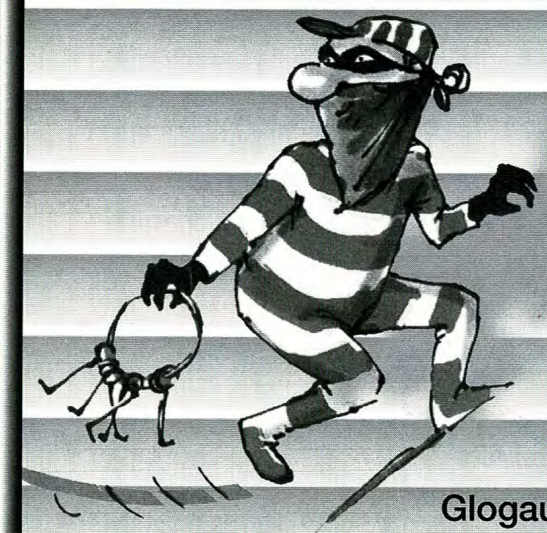
*Als Frau unserer Zeit*
*sind Sie selbstbewußt.*
*Sie wissen, daß Sie gut aussehen.*
*Weil Sie auf PrimaDonna*
*Lingerie für große Größen*
*vertrauen. Das heißt Eleganz*
*und Raffinement bis Cup G.*
*Paßform und Komfort*
*auch in Ihrer Größe.*
*PrimaDonna ist*
*einzigartige Lingerie für aparte*
*Frauen wie Sie.*
*Nur in Fachgeschäften bei Ihrer*
*Lingerie-Beraterin.*

*Bügel-BH*
*mit elastischer Spitze.*
*Größen CDEFG 70-105*
*Dazu passender elastischer*
*Taillen-Slip*
*Größen 40 -50*

**Winde 7**
**31061 Alfeld (Leine)**
**Tel. 0 51 81 / 2 61 04**

# Schützen

## Sie sich und Ihren Besitz



mit Rolläden
und Rolltoren
vom Fachmann

Schlotterer

Glogauer Str. 8 · 31061 Alfeld/L. · **Tel. 0 51 81 / 40 88**